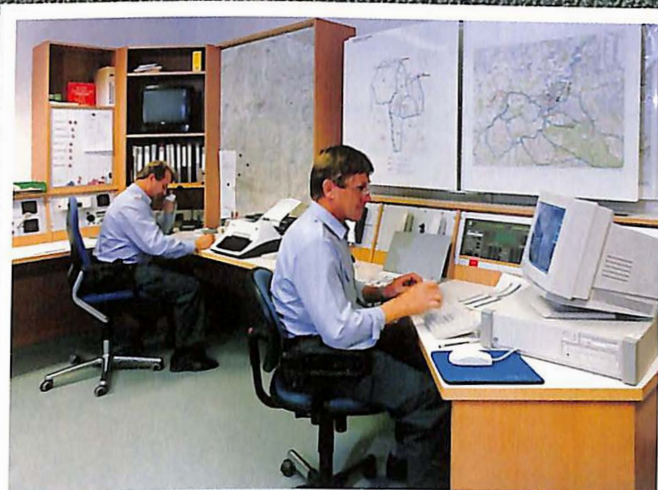


GENDARMERIE



OBERÖSTERREICH

Informationen des LGK 00 für Beamte des Aktiv- und des Ruhestandes



Ministerwechsel im Innenministerium

Dr. Caspar Einem geht -
Mag. Karl Schlögl kommt

Seit Beginn der 90er Jahre steuert die Gendarmerie einen Reformkurs. Innenminister Dr. Franz Löschnak legte die Basis zu diesem Reform-schub. Im Zielpunkt dieser Bestrebungen liegt die „Gendarmerie 2000“ - ein moderner Dienstleistungs-betrieb mit einem straffen Management, vergleichbar mit der Privatwirtschaft.

Innenminister Dr. Caspar Einem verfolgte diesen Kurs konsequent weiter. Wir sind inzwischen schon sehr weit des Weges, ja ich glaube, wir befinden uns schon in der Zielgeraden. Im Zuge der durchgeführten Reformen ist in der Gendarmerie sozusagen kein Stein auf dem anderen geblieben. Denken Sie nur an das Dienststellenstrukturkonzept, die Abschaffung der Abteilungskommanden, Errichtung der Bezirkskommanden-Neu, Einführung des koordinierten Kriminaldienstes und des überörtlichen Verkehrsdienstes in den Bezirken, die LGK-Reform etc.

Einige wichtige Reformen stehen noch aus. Zum Beispiel: Wie wird die Ausbildung unserer Beamten in der Zukunft sein - in einem gemeinsamen Europa, wo wir auch über unsere nationalen Grenzen hinaus denken müssen. Wie wird die berufsbegleitende Fortbildung gestaltet? Inwiefern sind die Konzepte für eine Fachhochschule und eine Hochschule für Sicherheitsberufe realisierbar?

Die Gendarmerie ist im internationalen Bereich sowohl was Ausbildung und auch was Ausrüstung anbelangt im Spitzenfeld einzuordnen. Trotzdem müssen wir noch professioneller werden, um den Anforderungen der Zukunft gewachsen zu sein.

Auf diesem Weg brauchen wir natürlich die volle Unterstützung unseres Ressortministers. Ich persönlich bin überzeugt, daß Mag. Karl Schlögl als Innenminister nicht nur die eingeleiteten Reformen unterstützt, sondern auch zusätzliche Impulse geben wird.

Ich darf mich beim scheidenden Minister Dr. Caspar Einem für die Unterstützung und die ausgezeichnete Zusammenarbeit herzlich bedanken. Unserem neuen Innenminister, Mag. Karl Schlögl, wünsche ich alles Gute in seinem sicher nicht leichten Amt. Persönlich freue ich mich auf eine gleiche gedeihliche Zusammenarbeit - so wie mit seinem Vorgänger.

Der Landesgendarmeriekommandant
Brigadier Manfred Schmidbauer



Der 1. Kombi von SUZUKI ist da!
Jetzt können alle einpacken!

3-Jahres
Garantie

BALENO KOMBI. Der 1. Kombi von SUZUKI - und schon ein Meisterstück. Der schöne Große, auf den Sie sich verlassen können. Er bietet Ihnen mit 375 l das größte Gepäckabteil seiner Klasse. Bei umgeklappten Rücksitzlehnen freuen Sie sich sogar über insgesamt 1.377 l Fassungsvermögen. Und die elegante Dachreling ist schließlich auch noch da!

Sicherheit wird großgeschrieben. Mit Sicherheitslenksäule, Fullsize-Doppellairbags, massivem Seitenaufprallschutz und höhenverstellbaren Sicherheitsgurten. Sie können beruhigt sein - und den Fahrkomfort im BALENO KOMBI so richtig genießen. Und der Preis?

Mit nur **S 189.900,-** schreibt er Kombi-Geschichte!

Jetzt bei 120 autorisierten SUZUKI-Handlern.

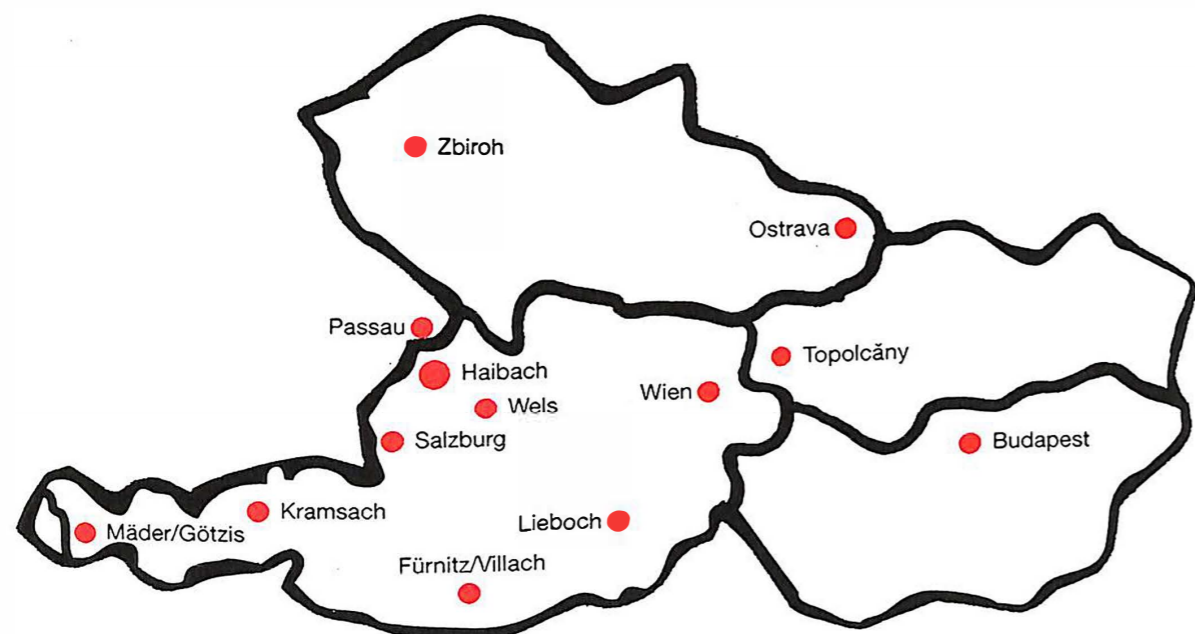
SUZUKI

BALENO
KOMBI
Jedem der Seine

Schwarz Müller

Die meistgefahrenen Anhänger und Tankfahrzeuge
in Österreich

Führend in Qualität und Nutzlast



Unsere Dienstleistungen:

Modernst ausgestattete Werkstätten, ein reichhaltiges Ersatzteillager sowie speziell geschultes Personal ermöglichen uns termingerechte Durchführung aller Reparaturen und Lackierungen an Nutzfahrzeugen in bester Qualität.

In unseren Betrieben werden sämtliche Reparaturen an Tankfahrzeugen mit den erforderlichen Eichungen und Druckproben durchgeführt.

Hauptwerk:

A-4785 Haibach b. Schärding
Hanzing 11, OÖ.
Telefon: 07713/800-0 Serie
Telefax: 07713/800-297

CZ-33808 Zbiroh
Sládkova 161
Telefon: 0042181/942268
Telefax: 0042181/942670

A-4600 Wels-Pernau
Linzer Straße 258, OÖ.
Telefon: 07242/473 31 Serie
Telefax: 07242/473 31-40

A-6841 Mäder-Götzis
Industriestraße 11, Vlbg.
Telefon: 05523/621 05, 621 06
Telefax: 05523/621 05-15

A-1232 Wien 23
Richard-Strauss-Straße 30
Telefon: 0222/616 45 70 Serie
Telefax: 0222/616 45 70-16

A-6233 Kramsach
Kramsach 163, Tirol
Telefon: 05337/642 08
Telefax: 05337/642 08-13

Zweigwerke:

D-94032 Passau
Haitzinger Straße 41
Telefon: 0851/959 43 00
Telefax: 0851/959 43 40

CZ-70200 Ostrava
Sládkova 46
Telefon: 0042/69/6627559
Telefax: 0042/69/662548

A-8501 Lieboch-Graz
H. Thalhammerstr. 11, Stmk.
Telefon: 03136/610 56, 610 82
Telefax: 03136/610 56-24

A-9586 Fünitz
Kärntner Straße 50A
Telefon: 04257/33 40
Telefax: 04257/33 40-3

H-2331 Dunaharaszti Pf. 98
MC Körgyürü - 51, sz. főút
Telefon: 0036/24/491177
Telefax: 0036/24/491175

SK-95501 Topolcany
Pod Kalvariou 2616
P.O. Box 18
Telefon: 0042/815/322453
Telefax: 0042/815/322456



A-5020 Salzburg
Röcklbrunnstraße 11
Telefon: 0662/87 37 51
Telefax: 0662/87 37 51/13

Inhalt

5 Mjr Michael Ahrer - der neue
Redaktionsoffizier

7 Personalnachrichten

8 Mit 66 Jahren ...

9 Heinz Schiestl - Oberleutnant
und Magister • Postenkom-
mandant von Bad Leonfelden
trat in den Ruhestand

10 AbtInsp iR Adolf Simon

12 Verleihung des Raiffeisen-
Sicherheitspreises 1996

13 Eine Vorstellung

14 Eröffnungsfeier der neuen
Verkehrsabteilung-Außenstelle
Neumarkt i. M.

17 Neue Gendarmerieunterkunft in
Garsten

18 Pressekonferenz des LGK

20 Informationsschau des KBD in
der Plus-City Pasching

21 Ausflug der Diensthundeführer

22 Ausstellungswände übergeben

24 So war es damals

27 Da hatte der Gendarm Penzen-
stadler ein besseres Gefühl

28 Wußten Sie, daß ...

30 50 Jahre Klosterhofrunde

32 Die Wilde Jagd

33 Das „jüngste Gericht“

35 Es darf gelacht werden

36 Sport

Herausgeber

Landesgendarmeriekommando
für Oberösterreich,
4010 Linz, Gruberstraße 35,
Tel. 0 73 2 / 7600 Kl. 200.

Für den Inhalt verantwortlich

Mjr Michael Ahrer (LGKfÖÖ).

Redaktion

KontrInsp Hans Zeilinger (LGKfÖÖ).

Autoren dieser Ausgabe

BezInsp iR Gottfried Kellerer, Oberst iR
Daniel Falch, Mjr Michael Ahrer, KontrInsp
Hans Zeilinger, Oberst iR Konrad Hoflehner,
BezInsp iR Anton Scheuchenpflug,
GRayl iR Karl Lampl, AbtInsp iR Herbert
Humer, Oblt Franz Gegenleitner, Obstlt Aug-
ust Weidenholzer, Oberst Ernst Holzinger,
BezInsp Reinhold Sellner, KontrInsp David
Walcher, Oberst Berthold Garstener,
RevInsp Siegfried Hagn, BezInsp Johann
Rudlstorfer, BezInsp Hans Spitzer, GRInsp
Gerhard Schmidhuber, AbtInsp iR Franz
Dutzler, Hptm Robert Hasenauer, AbtInsp
Konrad Wageneder.

Impressum

Herausgeber

Landesgendarmeriekommando für Ober-
österreich, 4010 Linz, Gruberstraße 35,
Tel. 0 73 2 / 76 00 Kl. 200.

Für den Inhalt verantwortlich

Mjr Michael Ahrer (LGKfÖÖ).

Redaktion

KontrInsp Hans Zeilinger (LGKfÖÖ).

Medieninhaber, Redaktion, Verwaltung und Anzeigenannahme

LEIRO, Druck- und Verlagsgesellschaft
mbH., A-1070 Wien, Lerchenfelder
Straße 37, Tel. 0 22 2 / 522 43 79,
Telefax 0 22 2 / 522 43 79-20.

Gesellschafter

50% Brigitte Danzinger,
je 20% Christine und Franz Christian Fet-
ty, 10% Wolfgang Rothensteiner.

Druck

LEIRO, Druck- und
Verlagsgesellschaft mbH., 1070 Wien.

Verlags- und Herstellungsort: Wien.

Layout: C. F. Fetty.

Anzeigenleiter

Leopold Plattner, 4690 Schwanenstadt,
Tel. 0 76 73 / 42 13.

40 Security 96: Das Geschäft mit
der Sicherheit blüht!

42 Der Teufel im Detail

45 Buchbesprechung

47 Preisüberreichung an die
Gewinner unseres Preisrätsels
• Konzert der Gend.-Musik
Oberösterreich • Gesucht

48 Preisrätsel



Zum Titelbild

Der neue Gendarmerieposten Gar-
sten, der am 1. August 1996 bezo-
gen wurde und in dem auch das BGK
Steyr-Land untergebracht ist.




Bauverglasung - Verfügun - Mair KEG

A-4800 Attnang-Puchheim, Linzer Straße 35a – Tel.: 0 76 74 / 63 7 54 – Fax: 0 76 74 / 63 7 54

- * Fenster und Türen (Innentüren)
- * Aquarien
- * Wintergärten
- * Verglasungen (Bauverglasung)
- * Verfügunen

Das Team, wo der Kunde König ist.



TRANSPORTE · BAGGERUNGEN · BRENNSTOFFE

 Maria-Theresia-Straße 11
 4813 ALTMÜNSTER Telefon 07612 / 871 35



 4840 VÖCKLABRUCK SALZBURGER STR. 50
 TEL: 07672/75155-0 FAX: 07672/75159-9


STADLHUBER

 4810 GMUNDEN Fichtenweg 2
 Tel. u. Fax: 07612 / 71069



GRUNDSTOFFE FÜR LEBENSMITTEL

 Zentrale Ried: Tel. 07752/5805-0*
 Verkaufsbüro f. Wien: Tel. 02234/80583

MAIRINGER SPEDITION – TRANSPORT
 Gesellschaft m.b.H.

SPEZIAL- UND LANGEISENTRANSPORTE

4840 Vöcklabruck, Industriestraße 30, Telefon 0 76 72 / 72 3 39-0, Fax 0 76 72 / 72 6 64


Internationale Transporte HANS ANGERMAYR & SOHN

A-4910 Ried im Innkreis

 Auleiten 2
 Tel. 0 77 52 / 835 21, 835 22, 835 23
 Telex 027 726
 Telefax 0 77 52 / 878 58

 FILIALE WIEN X
 Triester Straße 2a
 Tel. 0 22 2 / 604 41 31
 Telex 0132988

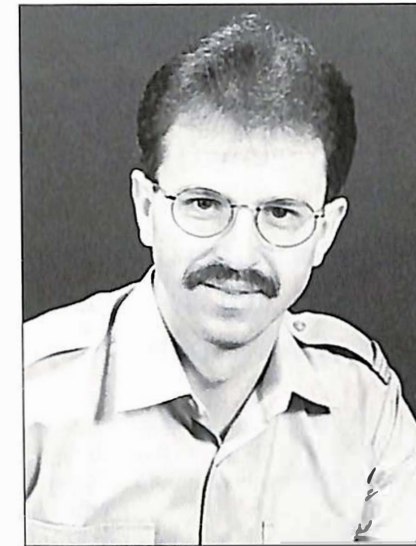
Mit der vor Ihnen liegenden Ausgabe 1/97 habe ich die Redaktion der Zeitschrift „Gendarmerie Oberösterreich“ übernommen.

Für mich bedeutet das eine neue interessante Aufgabe. Unsere Zeitschrift soll durch landesspezifische Informationen, durch unterhaltende Artikel und durch Beiträge zur Chronik des Landesgendarmeriekommandos die bestehenden zentralen Zeitschriften wie „Öffentliche Sicherheit“ oder „Bundesgendarmerie“ ergänzen und auch helfen, die Gendarmerie in Oberösterreich zu präsentieren. Sie soll aber auch Plattform für Dienststellen und Abteilungen sein, sich und ihre Arbeit besser zu „verkaufen“. Auch für den Gendarmeriesportverein bietet sich unsere Zeitschrift als Medium nach innen und außen an.

Die Qualität unseres Blattes kann natürlich nur dann beibehalten werden, wenn Autoren uns mit gehaltvollen und lesenswerten Beiträgen unterstützen. Nur dann ist es der Redaktion möglich, eine Auswahl zu treffen und der Zeitschrift jenes Niveau zu geben, das Sie als Leser erwarten und das wir unserem Korps schuldig sind.

Nach dieser kurzen programmatischen Einführung möchte ich mich kurz vorstellen, damit Sie auch ungefähr wissen, mit wem Sie es in Zukunft zu tun haben werden.

Ich wurde 1958 in Konradsheim, in der Nähe von Waidhofen/Ybbs, geboren. Unmittelbar nach der Matura am Bundesrealgymnasium Waidhofen/Ybbs trat ich in die österreichische Bundesgendarmerie ein und absolvierte die Grundausbildung in



Sehr geehrte Leser und Freunde der „Gendarmerie Oberösterreich“

der damaligen Schulabteilung-Außenstelle Freiland bei Lilienfeld. Von dort wurde ich auf meine erste Dienststelle den GP Altlangbach ausgemustert, ließ mich jedoch schon ein Jahr später nach Linz versetzen. Von November 1980 bis Dezember 1983 war ich im Beschwerde- und Disziplinarreferat als eingeteilter Beamter tätig. Anschließend kam die Ausbildung zum leitenden Beamten in Mödling und die Ernennung zum Oberleutnant mit 1. 1. 1986. Nach einem halbjährigen Intermezzo im GZK wurde ich wieder im Bereich der Personalabteilung und als Stellvertreter des Kommandanten der Stabsabteilung eingeteilt. Meine Haupttätigkeit sollte aber in den nächsten Jahren die Schrittführertätigkeit im Österreichischen Gendarmeriesportverband sein, wo ich den geschäftsführenden Präsidenten Oberst Trapp zu unterstützen hatte.

Mit 1. Juli 1995 wurde ich als Leiter der Stabsabteilung mit den Schwerpunkten interne Verwaltung, Öffentlichkeits- und Medienarbeit sowie Vorschriftenwesen eingeteilt. Zu meinen Hobbies zählen der Sport, vor allem Skilanglauf, Radfahren und Tennis, sowie die Musik, die ich seit kurzem auch wieder aktiv als Mitglied (Klarinette) der Musikkapelle des Landesgendarmeriekommandos ausübe.

Ich möchte an dieser Stelle Oberst Berthold Garstenauer danken, daß er mir ein so anerkanntes Blatt übergibt, und alle jene, die schon bisher an der Gestaltung der „Gendarmerie Oberösterreich“ mitgewirkt haben, ersuchen, dies auch weiterhin zu tun.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß mit der neuen Ausgabe und verbleibe mit redaktionellen Grüßen.

Der neue Redaktionsoffizier Michael Ahrer

Tankstelle Café Service
STERNIBAUER
 Braunauer Straße, Ried i. I.



KATZMAIR GMBH

WOHNUNGSBAU · SPENGLEREI · BAUMARKT

4020 LINZ, SCHARITZERSTRASSE 18

TELEFON 0732 / 65 03 65 · FAX 0732 / 65 03 75

**EGAL WAS
 PASSIERT...**

**ÖAMTC
 CLUBMOBIL**

ÖAMTC-Ersatzwagen – gratis, rund um die Uhr.
 Notruf 120: Pannenhilfe, Abschleppung, Clubmobil.



Personalmeldungen

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1996 wurden eingeteilt:

Oberst Norbert Ebner, Leiter der Gruppe 2 als 1. Stv. des LGKdt

Oberst Berthold Garstener, Leiter der Gruppe 3 als 2. Stv. des LGKdt

Obstlt Josef Reiter, Leiter der Gruppe 1 als 3. Stv. des LGKdt

Verleihung von sichtbaren Auszeichnungen

Der Bundesminister für Inneres hat den nachangeführten Beamten für ihre 30jährige Exekutivdienstzeit das **Exekutivdienstzeichen** verliehen:

KontrInsp Ernst Kleinmond, GP Marchtrenk
 AbtlInsp Franz Eisterer, GP Neumarkt/H.
 AbtlInsp Anton Katzberger, GP Vöcklabruck
 AbtlInsp Hermann Rachbauer, GP Stadl-Paura

GrInsp Alois Brindl-Bauer, LGK Linz, VA
 GrInsp Ludwig Deisenhammer, GP Gaspoltshofen

GrInsp Johann Pumberger, GP Neufelden
 GrInsp Josef Steindl, GP Baumgartenberg
 GrInsp Fritz Stüger, GP Ebensee

Ernennungen

mit Wirkung vom 1. Jänner 1997

zum Major

Hptm Bruno Sulzbacher, Leiter des Referates Grenzdienst

zum Hauptmann

Oblt Günther Humer, BGK Vöcklabruck
 GrInsp Friedrich Lechner, Personalabteilung

zum Oberleutnant

GrInsp Gerald Eichinger, BGK Rohrbach

Dienstjubiläen

Das 25. Dienstjahr im Bundesdienst vollendeten am

9. 8. 1996 RevInsp Christian Striedner, VAASt Seewalchen

1. 10. 1996 RevInsp Rudolf Höckner, GP Auroldmünster

2. 10. 1996 GrInsp Helmut Furlinger, GP Garsten

16. 10. 1996 RevInsp Karl Dörr, VA-Linz

16. 10. 1996 RevInsp Josef Heissl, GP Bad Ischl

19. 10. 1996 RevInsp Roland Kuntner-Hochleitner, VAASt Wels

29. 10. 1996 RevInsp Rudolf Humer, VAASt Wels

30. 10. 1996 GrInsp Leonhard Reiter, GP St. Florian

1. 11. 1996 RevInsp Ignatz Haudum, VAASt Seewalchen

1. 11. 1996 RevInsp Franz Wansch, GP Windischgarsten

9. 11. 1996 RevInsp Wilhelm Mörtenhumer, GP Traun

11. 11. 1996 BezInsp Ernst Pimingerstorfer, GP Riedau

30. 12. 1996 RevInsp Leopold Schediwy, GP Taufkirchen/Pr.

1. 1. 1997 RevInsp Leopold Schröck, GP Garsten

1. 1. 1997 BezInsp Hermann Stallinger, GP Peilstein

7. 1. 1997 BezInsp Manfred Grossberger, GP Weyer

16. 1. 1997 RevInsp Johann Egger, GP Taufkirchen/Pr.

31. 1. 1997 AbtlInsp Emil Söser, GP Schwanenstadt

1. 2. 1997 RevInsp Rudolf Geissler, GP Riedau

1. 2. 1997 BezInsp Wolfgang Schobesberger, GP Schörfling

4. 2. 1997 GrInsp Erwin Eder, GP St. Martin/M.

Das 40. Dienstjahr im Bundesdienst vollendete am

15. 10. 1996 Obstlt Alois Weberberger, BGK Grieskirchen

Übertritt in den Ruhestand

Mit Wirkung vom

31. 7. 1996 GrInsp Josef Klug, BGK Urfahr

30. 9. 1996 KontrInsp Hebert Ramsebner, GP Windischgarsten

31. 10. 1996 GrInsp Werner Hopfgartner, GP Waizenkirchen

31. 12. 1996 KontrInsp Franz Koll, GP Bad Leonfelden

31. 12. 1996 ChefInsp Friedrich Kastler, GP Traun

31. 12. 1996 GrInsp Peter Wimmer, GP Hallstatt

Amtstitelverleihung

anlässlich der Versetzung in den Ruhestand mit Ablauf des 31. März 1996 wurde Oberst iR Josef Strasser der Amtstitel Brigadier verliehen.

Geburtstage

Das 85. Lebensjahr vollendeten am

10. 10. 1996 GKI iR Karl Weidenauer, Linz

20. 10. 1996 GBI iR Karl Bauer, Perg

Das 80. Lebensjahr vollendeten am

23. 8. 1996 GRayl iR Franz Wagner, Bad Goisern

8. 9. 1996 GKI iR Heinrich Spindelböck, Linz

8. 10. 1996 GRI iR Maximilian Andlinger, Kopping

7. 12. 1996 GrInsp iR Johann Böttinger, Hofkirchen/Tr.

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen beste Gesundheit.

Todesfälle

Verstorben am

13. 8. 1996 GRayl iR Franz Bahn, geb. 9. 2. 1924, zuletzt GP Sattledt
20. 8. 1996 GBI iR Alois Zehetner, geb. 8. 7. 1921, zuletzt LGK-HWA
20. 9. 1996 Bezlnsp iR Georg Dattenböck, geb. 26. 10. 1922, zuletzt LGK-HWA
20. 10. 1996 Grlnsp iR Johann Kastner, geb. 28. 6. 1920, zuletzt Kriminalabteilung
25. 10. 1996 Bezlnsp iR Friedrich Dittrich, geb. 6. 3. 1923, zuletzt GP St. Martin/I.
27. 10. 1996 Bezlnsp iR Josef Renner, geb. 2. 9. 1920, zuletzt GP Frankenmarkt

31. 10. 1996 Grlnsp iR Karl Kiesenhofer, geb. 30. 7. 1924, zuletzt Pkdt GP Kefermarkt
3. 11. 1996 Bezlnsp iR Josef Pointinger, geb. 30. 11. 1926, zuletzt GP Taufkirchen/Pr.
24. 11. 1996 Bezlnsp iR Herbert Schiller, geb. 2. 1. 1912, zuletzt Pkdt GP Offenhausen
26. 11. 1996 Bezlnsp iR Karl Danning, geb. 16. 4. 1927, zuletzt LGK-TA
7. 12. 1996 Grlnsp iR Franz Haller, geb. 29. 5. 1921, zuletzt Pkdt GP Pettenbach
11. 12. 1996 Bezlnsp iR Franz Hartl, geb. 29. 12. 1925, zuletzt LGK-Fernschreibstelle
15. 12. 1996 Bezlnsp iR Josef Schneckenreiter, geb. 24. 2. 1905, zuletzt Pkdt GP Steyr
18. 12. 1996 Bezlnsp iR Rudolf Rachbauer, geb. 17. 9. 1928, zuletzt GP Ried/I.

19. 12. 1996 Abtlinsp iR Adolf Simon, geb. 26. 10. 1923, zuletzt Vorsitzender des Fachausschusses beim LGKfÖÖ.

Mit 66 Jahren ...



... da fängt das Leben an! So interpretiert Udo Jürgens in einem seiner Hits den Übergang vom Aktiv- in den Ruhestand. Oberst Erich Lex, 1. Stellvertreter des Landesgendarmeriekommandanten und Leiter der Gruppe 2 in Salzburg, dürfte diese Meinung des Entertainers Udo Jürgens teilen. Mit Ablauf des Jah-

res 1996 tritt er ex lege nach 45 Dienstjahren für die Republik Österreich - davon 35 Jahre als leitender Beamter beim Landesgendarmeriekommando für Salzburg - in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Am 12. Februar 1931, also vor beinahe 66 Jahren, erblickte Erich Lex in Trieben, Bezirk Liezen, als Sohn eines Bundesbahnbeamten das Licht der Welt, maturierte 1950 am BRG Leoben, arbeitete als Ferialpraktikant in einer Papierfabrik und in der Hütte Donawitz an den Hochöfen der ÖAMG und trat 1951 in den Bundesdienst ein. Über die B-Gendarmerie kam er zum LGK für Salzburg. Nach Postendienst und Absolvierung des „gehobenen Fachkurses“ - heute Sicherheitsakademie - wurde Erich Lex zunächst zur Adjutantur des LGK versetzt und verrichtete vom April 1962 bis Juni 1965 seinen Dienst als 2. leitender Beamter beim Gendarmerieabteilungskommando Salzburg.

Mit Wirkung vom 1. Juli 1965 wurde er zum Kommandanten der Gendarmerieschule Werfen auf der Festung Hohenwerfen ernannt. Damals ahnte noch niemand, daß auch eine Festung abbröckeln könnte. Nach 22 Jahren als Kommandant war es dann soweit: Mit 30. September 1987 wurde „seine“ Schulabteilung aufgelöst. Es folgte die Bestellung zum stellvertretenden Vorsitzenden der Disziplinarkommission beim Bundesministerium für Inneres und Einteilung als „ständiger Vorsitzender“ der Disziplinarsenate 46

und 48 für die LGK Oberösterreich und Salzburg bzw Tirol und Vorarlberg. Hierbei gelang es ihm durch erfahrene und überlegte Verhandlungsführung, verbunden mit profunder Kenntnis der Rechtsmaterie einerseits, den Beschuldigten das Ausmaß des Unrechtsgehaltes ihres Handelns spezialpräventiv aufzuzeigen und andererseits auch generalpräventiv in positiver Hinsicht für die Hebung der Disziplin der Gendarmeriebeamten in den vier LGK-Bereichen entscheidend mitzuwirken.

Im Juli 1990 wurde Oberst Lex zum 2. und am 1. September 1993 zum 1. Stellvertreter des Landesgendarmeriekommandanten bestellt.

Die Leistungen von Oberst Erich Lex im Dienste der Öffentlichkeit wurden von Bund, Ländern und öffentlichen Einrichtungen durch zahlreiche sichtbare Auszeichnungen gewürdigt. Seine hohe fachliche und persönliche Kompetenz, verbunden mit hervorragender Fähigkeit zur Mitarbeiterführung und -motivation sowie seine Liebe zur Gendarmerie, waren die Eckpfeiler seiner erfolgreichen Tätigkeit.

Wir wünschen Oberst Erich Lex im Ruhestand alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und daß er seinem liebsten Hobby, dem Reisen mit der Eisenbahn - ganz gleich ob im Zug oder auf dem Führerstand der Lok - noch lange nachgehen kann.

Die REDAKTION

Heinz Schiestl - Oberleutnant und Magister

Das Jahr 1996 wird Magister Heinz Schiestl wohl als eines der erfolgreichsten in Erinnerung bleiben, wurde er doch in diesem Jahr nach erfolgreicher Ausbildung zum E1-Beamten in Mödling Oberleutnant und es gelang ihm praktisch so nebenbei auch noch die Sponsion zum Magister der Rechtswissenschaften an der Johannes-Kepler-Universität in Linz.

Mag. Heinz Schiestl wurde am 25. Jänner 1967 in Untere Fellach, Villach, geboren. Er besuchte dort von 1973 bis 1977 die Volksschule und anschließend das Bundesgymnasium in Tanzberg, wo er 1985 maturierte. Noch im selben Jahr, im Anschluß an die Matura, begann er beim Bundesheer mit der EF-Ausbildung zum Milizoffizier und ab Oktober 1986 mit seinem Studium der Rechtswissenschaften, das er im November 1996 mit der Sponsion zum Magister erfolgreich abschloß.

1987 hatte er sich entschlossen der Gendarmerie beizutreten und besuchte von Jänner 1987 bis April 1988 den GAL 1/87 in der Schulungsabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Oberösterreich in Linz. Nach

erfolgreichem Abschluß der Grundausbildung wurde er dann beim LGKfÖÖ, bei der Haushalts- und Wirtschaftsabteilung einge-

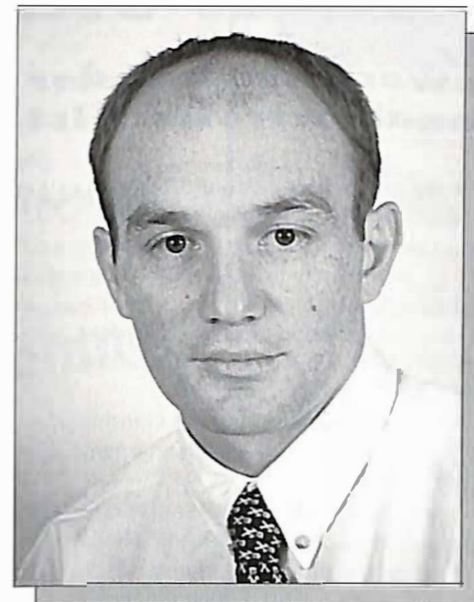
teilt, wo er als Sachbearbeiter für die Reisegebühren zuständig war.

Diese Zeit bei der HWA fand nur einmal eine Unterbrechung, als er nämlich von Juli 1988 bis September 1991 dem Gendarmerieeinsatzkommando zugeteilt war.

Mit September 1991 kehrte er wieder zum Landesgendarmeriekommando für Oberösterreich zurück, unter anderem, um sein Studium fortsetzen zu können. Neben seiner Tätigkeit als Sachbearbeiter bei der HWA wurde Heinz Schiestl zwischen 1992 und 1995 auch als Beamter der Sondereinsatzgruppe verwendet. Im Jänner 1995 wurde er dann zur Sicherheitsakademie nach Mödling zugeteilt. Nach erfolgreicher Ablegung der Dienstprüfung erfolgte dann die Ausmusterung zum Oberleutnant und Versetzung zum LGK für Kärnten, wo er derzeit als leitender Beamter bei der Verkehrsabteilung tätig ist.

Wir wünschen Oberleutnant Magister Heinz Schiestl noch viel Glück und Erfolg auf seinem weiteren Lebensweg.

Gerhard SCHMIDHUBER, Grlnsp



Postenkommandant von Bad Leonfelden trat in den Ruhestand

Postenkommandant Kontrlnsp Franz Koll des GP Bad Leonfelden trat mit 31. 12. 1996 in den Ruhestand. Er wurde am 1. November

1958 in die Bundesgendarmerie einberufen und war eingeteilter Beamter auf den Gendarmerieposten Attnang-Puchheim, Zwettl/

Rodl und Bad Leonfelden. Nach dem Fachkurs 1971/72 in Mödling wurde er Postenkommandant in Zwettl/Rodl und am 1. 2. 1988 wurde er zum Kommandanten in Bad Leonfelden ernannt. Der Posten wurde in den Jahren 1991 und 1992 in Folge der Auflassung der Gendarmerieposten Vorderweißenbach und Reichenthal auf 15 Beamte aufsystemisiert. Außerdem wurde der Posten im Jahr 1992 auch Grenzschnittsposten (GAP) für den Bezirk Urfahr-Umgebung, der mit seinen 8 Grenzgendarmen bis zur Errichtung des Grenzüberwachungspostens Bad Leonfelden (GÜP) am 1. 1. 1996 19 km Staatsgrenze zu Tschechien zu überwachen hatte.

Zu seiner Abschiedsfeier hatte er am 17. Dezember 1996 alle Kollegen des GP Bad Leonfelden samt den Gattinnen, Bürgermeister Dir. Alfred Hartl und die Beamten des Bezirksgendarmeriekommandos Urfahr-Umgebung eingeladen. Bürgermeister Hartl dankte in ergreifender Weise für die gute Zusammenarbeit und überreichte ein Ehrengeschenk der Marktgemeinde.



Kontrlnsp Franz Koll mit Gattin Erika.

Bezirkskommandant Mjr Winfried Parzer bedankte sich für das kollegiale und pflichtbewußte Wirken des Postenkommandanten und überreichte ihm im Namen des Landesgendarmeriekommandanten das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Weiters wurde ihm von seinem Stellvertreter BezInsp Johann Rudlstorfer sowie dem

Kommandanten des im gleichen Bundesamtsgebäude untergebrachten Grenzübergangspostens Bad Leonfelden, BezInsp Ewald Weinzierl, und dem Kommandanten des Gendarmeriepostens Oberneukirchen, BezInsp Stefan Steininger, für seine Kameradschaft und Hilfsbereitschaft herzlich gedankt und Anerkennungsgeschenke über-

reicht. Die Kollegen wünschen ihm und seiner Gattin Erika für die Zukunft alles Gute und noch viel Freude bei seinen sportlichen Tätigkeiten, wie insbesondere Schilanglauf, Eisstockschießen und Radfahren.

Johann RUDLSTORFER, BezInsp

AbtInsp iR Adolf Simon

Ehemaliger Spitzengewerkschafter der Bundesgendarmerie und Pionier der Personalvertretung ist verstorben



der Dose in Brandenburg und war an der Ostfront eingesetzt. Er erreichte den Dienstgrad eines Oberfähnrichs und geriet im April 1945 schließlich in englische Kriegsgefangenschaft, aus der er im März 1946 zurückkehrte. In weiterer Folge war er in der Glanzstofffabrik St. Pölten als Viskosearbeiter beschäftigt.

1946 heiratete er Elisabeth Gansinger, die Tochter des ehemaligen Gendarmerieobersten Gansinger.

Am 1. Dezember 1949 trat er beim Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich in die Bundesgendarmerie ein. Zunächst war er dem Bahngendarmeriedetachment in Wien zugeteilt, absolvierte in weiterer Folge die Grundausbildung in der Gendarmerieschule in Horn, Niederösterreich, und versah bis 31. Mai 1957 Dienst beim Gendarmerieposten in St. Christophen.

Aus privaten Gründen, seine Gattin war inzwischen in Linz berufstätig, suchte er um Versetzung zum Landesgendarmeriekommando für Oberösterreich an und wurde am 1. Juni 1957 zum Gendarmerieposten Pasching im Bezirk Linz-Land versetzt.

In dieser Zeit begann er sich für die Dienstnehmerinteressen der Gendarmen einzusetzen, in einer Zeit, da Personalvertretung noch aufgrund eines Erlasses des ersten Bundeskanzlers der II. Republik, Dipl.-Ing. Figl, betrieben werden mußte, also 10 Jahre vor der Gesetzgebung dieser Materie. Gleichzeitig wurde er Bezirksobmann des ÖAAB im Bezirk Linz-Land.

Infolge einer schweren Erkrankung des damaligen Vorsitzenden der Bundessektion Gendarmerie in der Gewerkschaft öffentlicher Dienst in Wien wurde Adolf Simon im Oktober 1967 in diese oberste Funktion berufen. Es war dies der Beginn einer bemerkenswerten Karriere als Spitzengewerkschafter und Personalvertreter in all den eingangs angeführten Funktionen.

Obwohl die Zeit für eine besoldungsrechtliche und soziale Besserstellung der Exekutivbeamten und insbesondere der Gendarmen günstig war, waren es namhafte Er-

folge, die Adolf Simon mit viel Verhandlungsgeschick vom Dienstgeber erreichen konnte. Es darf schwerpunktmäßig an die Fachdienstwertigkeit für 2000 Wachebeamte, an die Einführung der Abgeltung der Mehrdienstleistungen im Rahmen der 24. GG-Novelle, an die Einführung der Gefahrenzulage und an entscheidende Bewertungsveränderungen von Planstellen erinnert werden.

Der damalige Sozialminister Ing. Häuser ehrte Adolf Simon für seine gewerkschaftlichen Erfolge mit der vom Bundespräsidenten im Juni 1973 verliehenen hohen Auszeichnung des Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich.

1974 absolvierte Adolf Simon den Fachkurs für dienstführende Wachebeamte in Sonderverwendung und war anschließend hauptamtlicher Gendarmerielehrer in der Schulungsabteilung in Linz für Dienst- und Besoldungsrecht, Verwaltungsrecht und Ordnungsdienst.

Am 1. Juli 1978 starb überraschend der damalige Vorsitzende des Fachausschusses beim LGKfÖÖ, Rudolf Klötzl, und man berief eingedenk der großen fachlichen Erfahrung Adolf Simon in die Funktion des Vorsitzenden des Fachausschusses. Diese Funktion übte Simon nach zweimaliger Wiederwahl bis zu seiner Ruhestandsversetzung am 31. März 1984 ebenfalls erfolgreich aus.

11 Jahre des Ruhestandes waren Adolf Simon mit seiner Gattin in seinem Haus in Spanien, wo er sich besonders wohl fühlte, gegönnt, ehe er im Juli 1995 einen schweren Schlaganfall erlitt, der ihn bis zu seinem Tode am 19. Dezember 1996 ans Bett fesselte.

Adolf Simon war ein Mann mit besonderem Charisma, mit ausgeprägter Vitalität und Sprache und mit großem Durchsetzungsvermögen, der sich stets von einer gerechten und sozialen Handlungsweise nach bestem Wissen und Gewissen leiten ließ. Diese Persönlichkeitsstruktur und seine Erfolge in der Gewerkschafts- und Personalvertretungsarbeit haben ihn für uns unvergessen werden lassen.

Ernst HOLZINGER, Oberst
Personalleiter des LGKfÖÖ



Wenn Sie sich über

- die **Spesen** für Ihr Bankkonto
- oder über zu hohe **Kreditzinsen** ärgern, ...

... dann kommen Sie zu uns!

Für alle Arbeitnehmer!

- **Finanzierungen**
Hausbau, Wohnung, Auto,
Wohnbauförderung
- **Kredit-Zinsen**
die billigsten Kredite seit 20 Jahren
- **Umschuldungen**
mit Riesenersparnissen

**SPARDA
BANK S**

Linz, Wiener Straße 2a 0732/ 654321-0
Hauptbahnhof 654100
Raimundstraße 50 655144
Händelstraße 27 665283

St. Valentin, Bahnhof 07435/ 58485
Wels, Hauptbahnhof 07242/ 61715
Attnang, Bahnhof 07674/ 63293

2 x in Salzburg, Bischofshofen und Selzthal

Beratung leuchtet ein.



Ist doch klar.
Energie effektiv zu
nutzen, ist der
günstigere Weg für uns
alle. An dieser Stelle
sind wir für Sie da.

Im ESG-Kundenzentrum erfahren Sie alles über die
Möglichkeiten, sinnvoll mit Energie umzugehen.
Tel. 0732/7801-7607.

ESG
Elektrizität



Agip

SB-TANKSTELLE

Service- und Reifendienst, Shop
PETER GATTRINGER

4020 Linz-Neue Heimat, Neubaulelle
Tel. 0732/80 0 02
Fax 0732/80 0 02

Drambachfirchnerhof

*Gute österreichische
Hausmannskost*

*Regelbahnen - Asphaltstockbahnen - Garten-
Saal für Ihre persönliche Veranstaltung!*

Öffnungszeiten: tägl. ab 8 Uhr - Montag bis 14 Uhr



Discothek - Samstag ab 21 Uhr

*Klaus Wagner, Hauptstr. 27, 4781 Drambachkirchen
Tel. 07277 - 28 10 Fax 07277 - 28 102*

**TRANSPORTE - KIPPER -
BAGGER - RAUPEN - WALZEN**



A-4673 GASPOLTSHOFEN
Telefon (07735) 7193
Autotelefon (0663) 78059

Verleihung des Raiffeisen-Sicherheitspreises 1996

Die Österreicher haben ein hohes Sicherheitsbedürfnis

In der Werteskala steht die Sicherheit an vorderster Stelle. Für 65% der Österreicher ist laut einer IMAS-Umfrage die Bekämpfung der Kriminalität nach der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit das wichtigste Thema.

Die Österreicher sind pessimistisch, was die Entwicklung der Kriminalität angeht. 69% glauben, daß die Kriminalität weiter zunehmen werde. Nur 29% fühlen sich vor Verbrechen sicher. 41% fürchten, Opfer eines Verbrechens zu werden. 55% gaben an, daß sie durch das internationale Verbrechen in unserem Land beunruhigt seien.

1996 wurde der Raiffeisen-Sicherheitspreis zum dritten Mal vergeben. Er wird von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich gestiftet und ist mit 100.000 Schilling dotiert.

Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Dr. Ludwig Scharinger bei seiner Ansprache zur Verleihung des Raiffeisen-Sicherheitspreises 1996.



Raiffeisen-Sicherheitspreis

Die Sicherheit in Österreich zu garantieren, ist nicht allein Aufgabe der Sicherheitsbehörden, sondern alle Bürger sind aufgerufen, ihren Beitrag dazu zu leisten. Mit dem Raiffeisen-Sicherheitspreis sollen Impulse gesetzt werden, das Sicherheitsdenken in unserem Land zu fördern.

Mit dem Raiffeisen-Sicherheitspreis werden Personen ausgezeichnet, die dazu beitragen, Menschenleben zu retten bzw. kriminelle Taten zu verhindern oder die bei der Ausforschung von Straftätern mithelfen.

Das Holzbläserquintett des Landesgendarmeriekommandos Oberösterreich begeistert das hochrangige Publikum mit ihren musikalischen Darbietungen.



Elisabeth A.

Die Lehrerin wurde von einer Schülerin ins Vertrauen gezogen und über den sexuellen Mißbrauch in ihrer Familie informiert. Nach Abwägen aller Für und Wider hat sie den aus ihrer Sicht richtigen Schritt getan und der zuständigen Sicherheitsdienststelle den Sachverhalt angezeigt.

Der Raiffeisen-Sicherheitspreis 1996 wurde Freitag, 22. November 1996, von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger und Jury-Vorsitzenden Hofrat Mag. Heimo Siegel in einer Feier im Dr.-Karl-Schaller-Haus an die Preisträger überreicht. Musikalisch wurde diese wunderschön gestaltete Feier vom Holzbläserquintett des Landesgendarmeriekommandos Oberösterreich umrahmt.

Hans ZEILINGER, Kontrlnsp

D. FÄRBERBÖCK

GES. M. B. H.

ALT- UND
ABFALLSTOFFE
ÖFFENTLICHE
BRÜCKENWAAGE

A-4040 Linz,
Freistädter Straße 283
Telefon (0732) 24 55 55

Eine Vorstellung

Das Referat 102 des LGKfÖÖ

Mit der Einführung einer neuen OGO beim LGKfÖÖ wurde im Juni 1995 in der Gruppe 1 neben der Kriminal- und Verkehrsabteilung auch eine Organisations- und Einsatzabteilung eingerichtet. Diese Abteilung gliedert sich in die Referate 101 - Organisation/Dienstbetrieb, Referat 102 - Einsatz und das Referat 103 - Grenzdienst. Das Referat 102 - Einsatz wird seit 1. Februar 1996 von Oblt Franz Gegenleitner geleitet, umfaßt 4 Sachbereiche, deren Aufgabenumfang und Tätigkeiten seit ihrer „Gründung“ nun vorgestellt werden soll.

Sachbereich 1021, Landesleitzentrale

Dieser Sachbereich, geleitet von Kontrlnsp Johannes Glanzer und seinem Stellvertreter Grlnsp Christoph Korner umfaßt nicht nur die unmittelbare Führung der Landesleitzentrale beim LGKfÖÖ, sondern auch neben der Aus- und Fortbildung der Einsatzbearbeiter die Notruf-, Alarm- und Objektschutzangelegenheiten, den Strahlenschutz, die Katastrophenhilfe sowie die Angelegenheiten der umfassenden Landesverteidigung und die Koordination mit den Hilfs- und Rettungsdiensten.

Neben den Planungs- und Projektarbeiten für den Neubau der Landesleitzentrale im

dritten Stock des LGKfÖÖ (Inbetriebnahme Mitte 1997) fiel die Bearbeitung der Neuregelungen bei Fehlalarmen und Überwachungsgebühren in den Zuständigkeitsbereich des SB 1021. Für 1997 ist neben der Fertigstellung der LLZ die Intensivierung der Kontakte zu Bundesheer, Rotes Kreuz und

Feuerwehren geplant. Außerdem sollen 1997, nach der Strahlenschutzausbildung des Referatsleiters und des Sachbereichsleiters, die Angelegenheiten des Strahlenschutzes vom bisherigen Strahlenschutzreferenten Oberst Josef Feuchter übernommen werden.



Sachbereich 1023:
Der Diensthund
beim Training
für einen scharfen
Einsatz.

**Sachbereich 1022,
Großer Sicherheits-
und Ordnungsdienst,
SEG, EE**

Der Sachbereichsleiter 1022, Kontrlnsp Gerhard Krammesberger, zuständig für Aus- und Fortbildung sowie Einsatzvorsorgen der SEG/OÖ und EE/OÖ war in den ersten Monaten des Vorjahres damit beschäftigt, seine Zuständigkeit für die Organisation und Auswertung bedeutsamer sicherheits- und ordnungsdienstlicher Einsätze nachzukommen. Sein Wissen und seine Erfahrung aus seiner langjährigen Tätigkeit als Kommandant der SEG/OÖ waren bei den Großeinsätzen der Gendarmerie an der Kraftwerksbaustelle in Lambach sowohl bei der Planung der Einsätze als auch bei deren Durchführung sehr gefragt. Seit 1. Juli 1996 unterstützt Grlnsp Friedrich Schmidthaler den Sachbereichsleiter als dessen Stellvertreter.

Neben der intensiven Fortbildung der SEG-Beamten war eine Reform der EE-Fortbildungen eine weitere Haupttätigkeit des SB 1022 im Jahr 1996. Neben dem Versuch, theoretische Inhalte nach modernen didaktischen Gesichtspunkten zu vermitteln wurde den sportlichen Elementen der Fortbildung vermehrt Zeit und Aufmerksamkeit gewidmet. Mit der Ausbildung aller EE-Beamten am Rettungsmehrzweckstock EMS wurde das Programm 1996 abgeschlossen. Heuer steht vermutlich eine Reorganisation der Einsatzeinheiten durch das BMI, GZK, bevor. Außer-

dem ist beabsichtigt, für interessierte Beamte ein Aufnahmeverfahren und eine Basisausbildung für EE-Beamte durchzuführen.

**Sachbereich 1023,
Diensthunde-
angelegenheiten**

Sachbereichsleiter Bezlnsp Josef Rathwaller und Landesabrichter Grlnsp Siegfried Hagn sind für die 42 oberösterreichischen Diensthundeführer und deren Schutz- und Suchtighunde zuständig. Die Tätigkeiten zur Einsatzvorsorge sowie zur Aus- und Fortbildung waren 1996 durch die Neuerungen der Diensthundevorschrift 1993 (GDHV 1993) geprägt. Die Ausbildung der Diensthunde erfolgt anhand von acht vorgeschriebenen Lagebildern, deren Beherrschung mindestens alle 2 Jahre durch den Bundesabrichter des GZK überprüft wird. Diese hohen Anforderungen erforderten eine Verkleinerung der Übungsgruppen und eine bessere Koordination der dem einzelnen Hundeführer zur Verfügung stehenden wöchentlichen Übungsstunden. Außerdem wurde 1996 erstmals eine erweiterte Einsatztaktikausbildung und eine erweiterte, praxisnahe Schießausbildung durchgeführt. Da die Vielzahl dieser Ausbildungsinhalte alle Anstrengungen und viel Dienstzeit in Anspruch nahm, mußte 1996 auf die Öffentlichkeitsarbeit durch Diensthundevorfürungen verzichtet werden. Der hervorragenden Arbeit des Sachbereichsleiters sowie des Landesabrichters und

der weiteren Abrichter ist es zuzuschreiben, daß die für 1996 angestrebten Ziele erreicht und in manchen Bereichen bereits übertroufen wurden. Für 1997 sind weitere Schritte zur Festigung des „Einsatzwertes“ der Diensthundeführer und ihrer Diensthunde vorgesehen.

**Sachbereich 1024,
Alpin-
angelegenheiten**

Die Neuerstellung der Alpindienststrichtlinien 1996 (AlpDR 1996) und die damit verbundene Reduktion der alpinen Einsatzgruppen Kirchdorf a. d. Kr., Gmunden und Bad Ischl sowie eine Umgestaltung der Hochgebirgsschulen von Neuausbildungs- in Fortbildungskurse stellten schwierige Anforderungen an den Sachbereichsleiter Kontrlnsp Siegfried Mayr dar. Die Vorgaben der AlpDR 1996 sehen weniger, dafür besser aus- und fortgebildetes Alpinpersonal vor. Kontrlnsp Mayr, der als einziger SBL des Referates 102 durch keinen Stellvertreter unterstützt wird, trägt durch seine langjährige Erfahrung im Alpindienst entscheidend zur Bewältigung der gestellten Probleme bei.

Ich hoffe, etwas Einblick in die Arbeit des Referates 102 im LGK/OÖ verschafft zu haben und damit zur Unterstützung aller Kollegen in „Sonderverwendungen“ beitragen zu können.

Franz GEGENLEITNER, Oblt



Der Leiter der Verkehrsabteilung des LGK für Oberösterreich Oblt Gerhard Sippl.

der ehemaligen Ostgrenze schlagartig eine neue Bedeutung erfuhr und mit stetig noch steigender hoher Verkehrsfrequenz belastet ist.

Die Räumlichkeiten der Dienststelle umfassen 282 m² und eine Garage mit 90 m². Die Kanzleien entsprechen den Anforderungen moderner Bürokommunikation mit Computearbeitsplätzen und Mehrflächennutzung.

Zu den Aufgabengebieten der Beamten gehören die Aufnahme von anfallenden Ereignissen, die gesamte Verkehrsüberwachung, Fahndungstätigkeiten und kriminalpolizeilicher Sicherheitsdienst jeweils auf der

A7 (Mühlkreis-Autobahn von der Stadtgrenze Linz bis zum Ende der Autobahn in Unterweikersdorf) und der B125 (Prager Bundesstraße von Unterweikersdorf bis zur Staatsgrenze zu Tschechien in Wullowitz). Die gesamte Länge des Überwachungsgebietes beträgt ca 50 Kilometer. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß die B125 im Stadtgebiet von Freistadt laut Zählung vom Mai 1996 ein Verkehrsaufkommen von 20.000 Fahrzeugen im 24-Stunden-Schnitt und in Neumarkt von 12.000 Fahrzeugen aufwies.

Laut Prognose des Landes sollte die Verkehrsfrequenz in Freistadt aber erst bei 18.000 Fahrzeugen liegen, dh die Realität hat

die vormalige Einschätzung schon längst überholt. Am Grenzübergang in Wullowitz sind Verkehrszuwachsraten in der Größenordnung von zehn Prozent feststellbar. So reisten im Gesamtjahresschnitt von 1996 täglich 2010 Pkw, 135 Lkw und 42 Busse im 24-Stunden-Zeitraum von Tschechien nach Österreich über die B125 ein.

Erstes erfreuliches Resümee ist ein deutlicher Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschaden zum Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Reinhold SELLNER, Bezlnsp

Die gesamte Beamtenschaft der VAASt Neumarkt i. M.



**Eröffnungsfeier der neuen
Verkehrsabteilung-Außenstelle
Neumarkt i. M.**

Sonntag, den 20. Oktober 1996 wurde die neu von einer Kfz-Werkstätte zu einer VAASt adaptierte Gendarmeriedienststelle in Neumarkt i. M. feierlich eröffnet.

Der Sachbereichsleiter, Kontrlnsp Ahorner, und die Besatzung konnten zahlreiche Ehrengäste aus dem öffentlichen Leben und eine große Anzahl von Gemeindebürgern begrüßen. Nach einem Platzkonzert der Gendarmeriemusik auf dem Marktplatz von Neumarkt wurde der Festakt selbst bei der Gendarmeriedienststelle abgehalten.

Nach Grußworten von Kontrlnsp Ahorner und des Leiters der Verkehrsabteilung, Oblt Gerhard Sippl, erfolgte die Festanspra-

che durch den Landesgendarmeriekommandanten, Brigadier Manfred Schmidbauer. Neben dem Bürgermeister, LAbg Komm.-Rat Alfred Obermüller (in Vertretung des Landeshauptmannes), begaben sich noch NR Dir. Robert Elmecker (in Vertretung des Verkehrslandesrates Ackerl) und Brigadier Oskar Strohmeier als Vertreter des BMI GZK Wien zum Rednerpult und verliehen ihrer Freude über die rasch in die Realität umgesetzte Eröffnung der Dienststelle Ausdruck.

Im Anschluß daran erfolgte die Besichtigung der VAASt und des modernen Fahrzeugparks in Form eines „Tages der offenen Tür“.

In klagloser Zusammenarbeit mit der Verkehrsabteilung Oberösterreich konnten auch der Hubschrauber des BMI, Zivilstreifenfahrzeuge mit kompletter Videoüberwachungsanlage sowie alle Arten von Radargeräten und notwendigem Zubehör begutachtet werden.

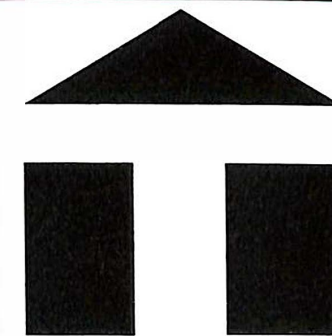
Viele interessierte Einwohner nahmen diese Gelegenheit wahr. Spürbar war bei den Bürgern die Steigerung des Sicherheitsgefühles durch die neue Dienststelle im Bezirk Freistadt mit insgesamt 23 systemisierten Beamten. Die Außenstelle befindet sich im Ortsgebiet von Neumarkt direkt an der Prager Bundesstraße B125, welche im Zuge der Öffnung

TRAUSSNER

BAU-GmbH

4052 Ansfelden Ritzhofstr.42
Tel. 07229/88398-0 Fax 07229/88398-31

HOCH-,TIEF-und STAHLBETONBAU
TRANSPORTBETON
CONTAINERVERLEIH



**ENERGIESPARHEIZUNGEN
KARL STEINKELLNER**

Gesellschaft m. b. H.

Gas – Wasser – Heizung – Siemens-Wärmepumpen
Wärmepumpensysteme, Alternativenergie, Wärmerückgewinnung

4061 Pasching, Poststraße 12a, Tel. 07229 / 73 11, 73 81, Telefax 07229 / 70047



**Gemeinde
Waldburg**



Waldburg, ein gepflegter und stiller Erholungsort im mittleren Mühlviertel, bietet sich, auf einem Höhenrücken in 685 m Seehöhe gelegen, seinen Gästen als typisches Mühlviertler Feriendorf mit allen kommunalen Einrichtungen an. Sehenswert sind die Pfarrkirche mit ihren bekannten drei spätgotischen Flügelaltären, die gut erhaltene Pferdeisenbahntrasse mit dem Doppelviadukt über den Kronbach, die gotische Doppelkirche Sankt Peter, der Ortskern und die vielen Kleindenkmale. Zahlreiche Wanderwege, der Nordwald-Kammweg und der Pferdeeisenbahn-Wanderweg, das Sportzentrum, die Sommerkonzerte und der große Kroneich laden zum Wandern und Erholen ein.



Preis für Krötenschutzzaun

Bereits zum zweiten Mal bekam die Firma Container Trading aus Pettenbach den Umweltschutzpreis. Nunmehr den Sonderpreis für den nachhaltigen Schutz der Natur. Eines dieser hervorragenden Produkte, ein Krötenschutzzaun, kann derzeit in Linz im oö Landesmuseum, Tel. 0732 / 77 44 82-54, besichtigt werden. Nähere Details erfahren Sie beim Hersteller, Tel. 0 75 86 / 88 22.



4792 Münzkirchen
Tel. 07716/66 12-0
Telex 27399
Fax 07716/63 44



4793 St. Roman
Tel. 07716/375

Johann GLAS

Internationale Transporte & Sägewerk



MKW-IOT

- Sanitäre Kunststoffprodukte für Bad / WC
- Draht- und Metallverarbeitung
- Beschichtungstechnik

MKW-IOT

Metall-, Kunststoff- und Beschichtungstechnik
Gesellschaft m.b.H.
A-4675 Welbern, Postfach 10, Jutogasse 3
Tel.: 07732/3711-0, Fax: 07732/3711-38
A-4680 Haag/Hausruck, Niedernhaag 31
Tel.: 07732/4141-0, Fax: 07732/3698

Wer nur auf den Profit sieht,



GEWINN

könnte den Gewinn übersehen.



Oberbank

Solaranlagen Wärmepumpen
Sanitäre Anlagen Heizung
Ortswasserleitungen



Werner Neuhofer
Ges.m.b.H. & Co. KG

4655 VORCHDORF
Neue Landstr. 6, Tel. 62 58

Lagerhaus Grieskirchen

*Ihr zuverlässiger
Partner für ...*

Kohle

Tel. 0 72 48 / 68 3 71

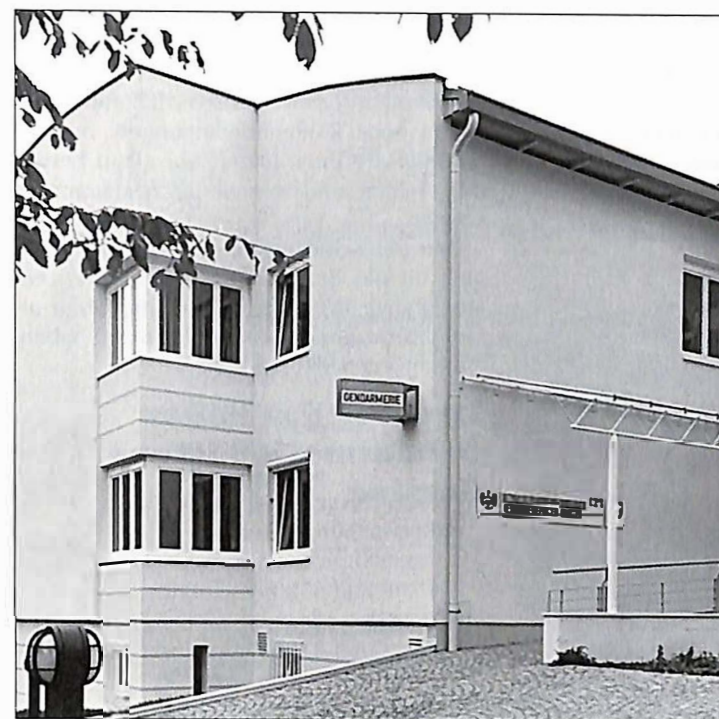
Heizöl

BAUUNTERNEHMUNG JOSEF REINTHALER

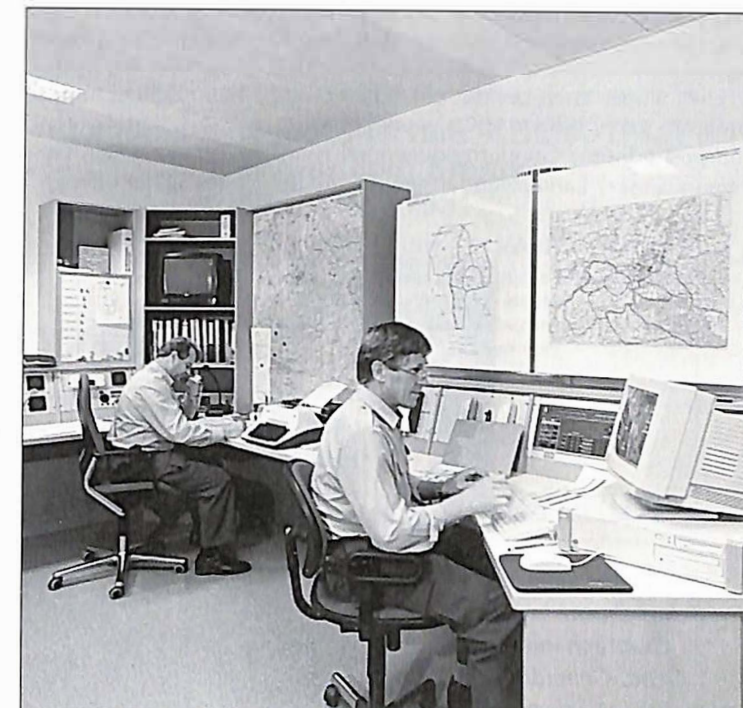
GESELLSCHAFT MBH. & CO. KG.

4625 OFFENHAUSEN, SCHULSTR. 7 · TEL. 0 72 47 / 61 61, FAX 62 14-22

Neue Gendarmerieunterkunft in Garsten



Die neue Gendarmeriedienststelle Garsten.



Die modernst ausgerüstete Bezirksleitzentrale des GP Garsten.

Mit 1. August 1996 wurde der seit 1851 bestehende und zuletzt im Schloß Lamberg in der Stadt Steyr untergebrachte Bezirksposten Steyr aufgelassen und mit dem Gendarmerieposten Garsten zusammengelegt. Gleichzeitig erfolgte an diesem Tag die Übersiedlung der beiden Gendarmerieposten in das in Garsten, Marian-Rittinger-Straße 9, neu errichtete Bundesamtsgebäude.

Neben dem dadurch entstandenen neuen „Großposten“ Garsten, ist in diesem Gebäude auch das Bezirksgendarmeriekommando Steyr-Land untergebracht. Die offizielle feierliche Einweihung und Eröffnung durch Gendarmeriegeneral Mag. Johann Seiser fand am 18. Oktober 1996 statt.

Kurz einige Gedanken zur geschichtlichen Entwicklung des Neubaus:

Bereits 1986 stimmten Bundesministerium für Inneres, Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, Gendarmeriezentralkommando und Sicherheitsdirektion für Oberösterreich der Auflassung des Gendarmeriepostens Steyr und einer Zusammenlegung mit dem Gendarmerieposten Garsten zu. Als Bedingung für diese Zusammenlegung wurde die Errichtung einer neuen Unterkunft gefordert.

Aufgrund der budgetären Finanzlage verzögerte sich jedoch die Genehmigung und Mittelbereitstellung einige Jahre. Erst durch Intervention von Bundes- und Landespolitikern sowie des Bürgermeisters der Marktge-

meinde Garsten, Franz Steininger, konnte von den Ennskraftwerken durch einen Grundtausch ein geeignetes Grundstück erworben werden. Die Zusage für die Errichtung eines Neubaus erfolgte schließlich 1992 durch Innenminister Franz Löschnak.

Der LGKdt Bgdr Manfred Schmidbauer bei seiner Festansprache.



Nachdem der von Architekt Dipl.-Ing. Heinz Pammer aus Linz erstellte Bauplan vom Bundesministerium für Inneres genehmigt worden war, begannen am 16. August 1994 die Erdaushubarbeiten. Die Grundsteinsetzung erfolgte am 2. September 1995 durch Innenminister Dr. Franz Löschnak. Schon damals nahmen zahlreiche Ehrengäste an dieser Feier teil.

Nach einer zweijährigen Bauzeit präsentiert sich nun das im Sport- und Schulzentrum Garsten gelegene neue Bundesamtsgebäude als eine serviceorientierte, funktionelle und mit ausreichendem Raumangebot ausgestattete Dienststelle. Grundstückseigene Parkplätze, gesonderte Abstellplätze und Garagen für Dienstfahrzeuge stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Das dreigeschossige Haus inmitten einer Grünanlage vermittelt mit seiner hellen Fassade eine Atmosphäre ruhiger Freundlichkeit. Eine einladende und behindertengerechte Rampe führt in das Hausinnere, wo auf etwa 1200 m² alle Einrichtungen, die der neuzeitige Dienstbetrieb der Gendarmerie erfordert, untergebracht sind.

Neben den modernst ausgerüsteten Büros, der Bezirksleitzentrale, einem mit Videoanlage ausgerüsteten Schulungsraum, Sportraum, Sozialraum, Schutzraum für 25 Personen, eigenem Technikraum für EDV- und zentraler Telefonanlage sind im wohldurchdachten Neubau auch 2 Verwahrungsräume

eingrichtet. Somit erfüllt die neue Unterkunft alle Anforderungen eines modernen Sicherheitsbetriebes. Gleichzeitig ist der seit dem Jahr 1919 bestehende Gendarmerieposten Garsten am Höhepunkt seiner Entwicklung, sowohl personell als auch den Aufgabenbereich betreffend, angelangt.

Dies wurde auch bei der offiziellen Eröffnung am 18. Oktober 1996 wiederholt von den Festrednern, Gendarmeriegeneral Mag. Johann Seiser, Landesgendarmeriekomman-

dant Brigadier Manfred Schmidbauer, als Vertreter des Wirtschaftsministeriums Sektionsleiter Dipl.-Ing. Wilhelm Kranzelmayr, als Vertreter des Landeshauptmannes von Oberösterreich der aus Garsten stammende Nationalratsabgeordnete Walter Murauer sowie von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Johann Zeller, angeführt.

An den beiden darauffolgenden Tagen fand am neuen Gendarmerieposten Garsten ein Tag der offenen Tür statt, der von der Be-

völkerung rege angenommen wurde. Etwa 2500 Besucher wurden von Beamten des GP Garsten durch das Haus geführt und über die Aufgaben der Gendarmerie informiert. Der neue Gendarmerieposten Garsten ist nicht nur für die rat- und hilfeschuchende Bevölkerung eine moderne Servicestelle, sondern erschafft auch für die dienstverrichtenden Beamten neue Rahmenbedingungen, mit deren Hilfe sie ihren Dienst vor allem besser, bürgernäher und motivierter nachkommen können.

Mit der Schaffung der neuen Unterkunft ging für die Beamten des GP Garsten ein langjähriger Wunsch in Erfüllung, wofür allen, die zur Realisierung beigetragen haben, aufrichtig gedankt wird.

Struktur des neuen Gendarmeriepostens Garsten

Überwachungsgebiet:

Marktgemeinde Garsten, 54 km² und 6500 Einwohner
Gemeinde St. Ulrich, 39 km² und 3100 Einwohner
Gemeinde Aschach/Steier, 22 km² und 2100 Einwohner.

Personalstand:

Das BGK Steyr-Land ist mit 4 Beamten und der GP Garsten mit 22 Beamten systemisiert.
David WALCHER, Kontrinsp



LGKdt Bgdr Schmidbauer im Gespräch mit Gend.-General Mag. Johann Seiser (r.) und dem Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Johann Zeller (Mitte).

Pressekonferenz des LGK

Am 14. Jänner 1997 veranstaltete das Landesgendarmeriekommando für Oberösterreich, Stabsabteilung, zum zweiten Mal eine Bilanzpressekonferenz.

Diesmal wurden die Redakteure und Journalisten in das Kasino eingeladen. Alle wesentlichen Medien, wie „ÖÖ Nachrichten“, „Kronenzeitung“, „Kurier“, „ÖÖ Rundschau“, der Privatsender ÖÖ-Vision und selbstverständlich der ORF waren vertreten.

Bgdr Schmidbauer gab zunächst einen allgemeinen Überblick über die wesentlichsten Ereignisse und Entwicklungen des Jahres 1996 und eine Vorschau auf die Vorhaben des Jahres 1997.

Den anschließenden Fragen der Medienvertreter stellten sich auch der Gruppenleiter 3 Oberst Garstenauer, der Leiter der Personalabteilung Oberst Holzinger, der Referent für Grenzangelegenheiten Mjr Sulzbacher, der Leiter der Kriminalabteilung Mjr Buchegger und der Leiter der Verkehrsabteilung Obstl Sippl.

Besonders interessiert waren die Journalisten an den Maßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung nach dem Wegfall der Grenzkontrolle zu Deutschland, an den Auswirkun-



Oberst Garstenauer, Bgdr Schmidbauer und Oberst Holzinger sowie Mjr Buchegger bei der Pressekonferenz des LGKfÖÖ.

gen der Überstundeneinsparungen auf den Sicherheitsdienst, an der technischen Ausrüstung der Grenzgendarmerie, an den Steigerungen bei den Tätigkeiten der Verkehrsabteilung und an dem derzeitigen Stand der Dinge beim Thema Artilleriekaserne. Das große

Medienecho - obwohl nichts Spektakuläres geboten wurde - und die durchwegs guten Berichte der folgenden Tage bestärken die Verantwortlichen, diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder zu organisieren.

Michael AHRER, Mjr

KANOLCHEMIE
Gesellschaft m.b.H.
Produktions- und Verpackungswerk
chemische, kosmetische und technische Produkte
GROSSENDORF, 4551 Ried i. Tr.
Telefon 07588 / 282-9
Telex 023-350
Fax 07588 / 28 2 17
AUSTRIA

J.u.Ch. Straßmayr

Maschinen-Ges.m.b.H. & Co.KG.

Bitumenspritzmaschinen
Fugenvergußmaschinen
Spalttreu- und
Kehmaschinen
Verkauf und Kundendienst
von Brand-Maschinen
aus Schweden
Sicherheitstüren

A-451 Adlwang
Oberösterreich
Telefon 072 58/39 17
Fax: 3917-30 od. 31
Verkauf:
Christian Piessenberger
Büro: Färbergasse 10
A-4222 St. Georgen/Gusen
Tel. 072 37/49 46, Fax: 4947

Lagerhausgenossenschaft KREMSTAL

4552 Wartberg/Krems
Tel. 07587/7551

Qualität ist unsere Verpflichtung
Qualität ist für uns kein leeres Schlagwort
Was Sie bei uns kaufen,
muß halten, was wir versprechen!
Darauf schauen wir!

Schauen Sie zu uns!

UNSER LAGERHAUS

Qualität beginnt im Lagerhaus!

IM DIENSTE DER WIRTSCHAFT

BemeggerBau

OHNE KIES UND BETON KEIN BAU

Verwaltung und Verkauf:
Gradau 15, 4591 Molln
Tel. 07584 / 30 41 - 0
Fax 07584 / 28 41 15
Funkbetrieb

Transportbeton-Werke
Klaus Ternberg und
Spital/P.

Kies- und Splittwerke
Klaus, Ternberg.

Spital/P. und Steyrling
Kalksteinbruch,
Mauer- und Wurfsteine
Molln, Spital/Pyhrn

BAU- UND SPRENGUNTERNEHMEN
ABBRÜCHE, ABFALLRECYCLING,
SPURWEGE, TRANSPORTE,
ERD- UND STRASSENBAU

BEDACHUNG U. SPENGLEREI

Silzmaier

Gesellschaft m. b. H.

Ausführung sämtlicher Dachdecker- und Spenglerarbeiten -
Industriehallenbau - Flachdachbau - Profilblechverlegungsarbeiten
Dach und Wand - Dachbegrünungen

4641 Steinhaus, Oberhart 57

Telefon 07274 / 27 501, Telefax 27 503

INTERN SPEDITION

KRANARBEITEN

AUTOBUSREISEN

REISEBÜRO

STRAUSS
JOHANN STRAUSS GmbH & Co. KG VERKEHRSBETRIEBE
4643 PETTENBACH, TEL. 0 75 86 / 72 05

Wir informieren Sie gerne!

Reiseprogramm auf Anfrage!

Platzl - Reisen

4502 St. Marien
Tel.: 07227/8198

4050 Traun
Tel.: 07229/75489

Ihr Ansprechpartner bei:
Verens- und Betriebsausflügen,
Bade-, Besichtigungs- und Kurreisen

Raumgestaltung Ges. m. b. H.

Kachelöfen

BÖDEN · WÄNDE · DECKEN · STIEGEN

mayr

WARTBERG / KR.
Tel. 0 75 87 / 78 73

Informationsschau des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes in der Plus-City Pasching

Nach dem großartigen Erfolg der ersten Veranstaltung wurde im November 1996 zum zweitenmal in der Plus-City Pasching vom BGK Linz-Land eine Informationsschau des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes geboten. Unzählige Besucher nutzten dabei die Gelegenheit, sich an den Info-Kojen über die verschiedensten Themen zu informieren.

Zusätzlich wurden der Alkomat, die Laserpistole, ein Fahrsimulator, Alarmanlagen

und Kraftfahrzeuge der Gendarmerie den Interessierten von Beamten des Bezirkes Linz-Land, der Kriminalabteilung und der Verkehrsabteilung des LGKfÖO genauestens erklärt.

Großer Andrang herrschte beim Glücksrad, wo es praktisch nonstop wertvolle Warenpreise zu gewinnen gab, die von Firmen und Freunden der Gendarmerie zur Verfügung gestellt wurden.

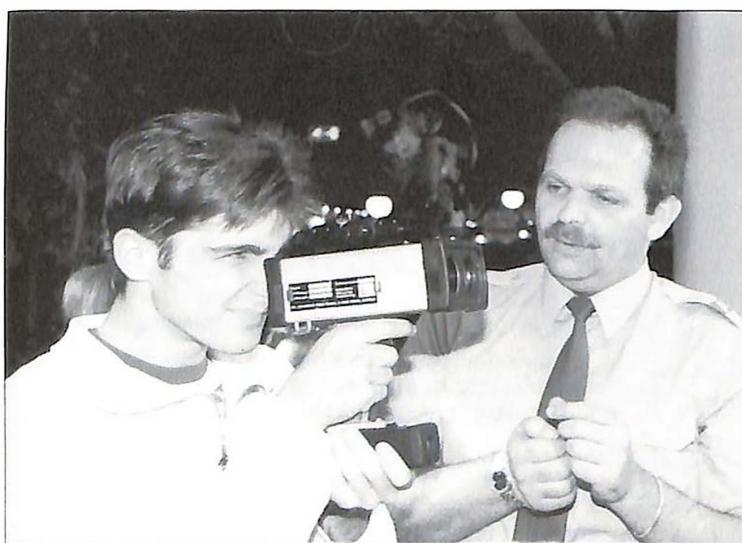
Der Hauptpreis, ein Wochenende im Alpenhotel „Ischglhof“ in Ischgl/Paznauntal, Tirol, für zwei Personen im Werte von S 5000,- wurde von der Familie Kurz aus Ischgl gestiftet.

Organisator Chefinspektor Helmut Kogler konnte am Informationsstand des KBD zahlreiche Ehrengäste begrüßen, die durch ihr Interesse und Erscheinen die Veranstaltung noch zusätzlich aufgewertet haben. Unter den Besuchern waren NR Helmut Dietachmayr, die LAbg Cornelia Wintersperger, Gisela Naderer, Mario Mühlböck und Wolfgang Stanek, der Gen.-Dir. der OÖ Versicherung Komm.-Rat Dir. Josef Hackl, Dir. Hans Waretzi (Oberbank Traun), Dir. Robert Reckziegel (Sparkasse Plus), Dir. Josef Mittermayr (Raika Pasching), Vizebürgermeister Peter Rabeder (Pasching), Regimentskommandant Oberst Walter Haselsteiner (Hörsching), Hptm Andreas Sammer (KA OÖ) und viele andere.

Ein besonderer Dank gilt den Firmen und Freunden, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, sowie dem Moderator Dr. Volker Raus.

Hans SPITZER, BezInsp

Hptm Andreas Sammer, ChefInsp Helmut Kogler, LAbg Cornelia Wintersperger und Moderator Volker Raus (v.l.n.r.).



Im Mittelpunkt: die Laserpistole und ...



... der Alkomat.



Gedränge beim Glücksrad.



Motorräder der VA faszinierten auch die Jüngsten.

Ausflug der Diensthundeführer unter dem Titel „Kameradschaftspflege“

Die Diensthundeführer des Landesgendarmeriekommandos für Oberösterreich mit ihrem Referatsleiter Oblt Franz Gegenleitner veranstalteten im Herbst 1996 in ihrer Freizeit einen gemeinsamen Ausflug in das Burgenland. Organisiert wurde der Ausflug vom Diensthundereferat, BezInsp Josef Rathwallner und RevInsp Siegfried Hagn, in Zusammenarbeit mit „Heidis-Reisen“ aus Kirchdorf an der Krems.

Unter dem Motto „Kameradschaftspflege“ ging es mit dem Autobus der genannten Firma, der vom Diensthundeführer Franz Katzberger gelenkt wurde, von Wels über die Autobahn nach Illmitz. Mit einem Pferdegespann, auf dessen Anhänger alle 28 Teilnehmer Platz fanden, kam bei der Fahrt durch die Weingärten zum Neusiedlersee gute Laune auf. Bei der anschließenden Schiffsrundfahrt mit Grillessen, Weinverkostung und Harmonikamusik, stieg die Fröhlichkeit noch weiter an.

Der erste Tag endete mit einem gemütlichen Abendheuringen in Illmitz, bei dem natürlich auch die Fachsimpelei nicht zu kurz kam.

Die Diensthundeführer des LGKfÖO während einer Rast bei ihrem Burgenlandausflug.

Der zweite Tag begann mit einem Besuch bei den Diensthundeführern des Landesgendarmeriekommandos für das Burgenland. Diese waren vollzählig bei einer Landesübung in Eisenstadt und ließen es sich nicht nehmen, ihre Kollegen aus Oberösterreich auf eine kräftige Jause einzuladen. Nach längerem Erfahrungsaustausch und gegensei-

gem Kennenlernen folgte schon wieder der Abschied vom Burgenland. Die Heimreise führte durch die Bundeshauptstadt und durch die Wachau zur Burg Klamm, wo der Ausflug gemütlich ausklang.

Resümee: Voller Erfolg, Kameradschaft verbindet - und nächstes Jahr: Neuauflage! Siegfried HAGN, RevInsp





HUECK FOLIEN

Engineered Industrial Foils and Films

Hueck Folien Gesellschaft m.b.H.
A-4342 Baumgartenberg Nr. 66
Österreich

Hueck Folien Ges.m.b.H. in Baumgartenberg ist ein innovatives Unternehmen im Bereich der Folienveredelung. Das Beschichten, Kaschieren, Bedrucken und Metallisieren von bahnförmigen Materialien wie Papier, Kunststoff und Aluminium wird nur für flexible Verpackungsmaterialien und spezielle technische Anwendungen eingesetzt.

200 Mitarbeiter erwirtschaften einen Umsatz von über 420 Mio. ATS.

Der Exportanteil beträgt über 80%, wovon der Hauptanteil in die EU-Mitgliedstaaten geliefert wird.

Hueck Folien ist seit 1993 nach DIN ISO 9001/EN 29001 zertifiziert.

Durch den EU-Beitritt Österreichs wurde der bereits jetzt dominierende Absatzmarkt in diesen Ländern weiter ausgebaut und die strategische Marktposition weiter herausgearbeitet.



STADTAPOTHEKE und DROGERIE

Zum Hl. Antonius

Mag. pharm. MOSER KG

4360 GREIN – Tel. 0 72 68 / 325



Mehr Sicherheit durch
gunex
Verbundsicherheitsgläser
durchbruchhemmend
durchschußhemmend

ECKELT GLAS

Brüder Eckelt + Co Glas Technik GmbH A-4400 Steyr, Resthofstraße 18
Tel.: (0 72 52) 894-0, FAX: (0 72 52) 894-24

Bäckerei – Café

Aichberger

Ges.m.b.H. & Co. KG

4470 Enns

Mauthausner Straße 10, Tel. 21 46

Filiale Linzer Straße, Tel. 846 39

stern

W. STRASEK

Ein Werkzeug wie es sein soll

Bahnhofstr. 16
4421 Aschach a. d. Steyr
Tel. 0 72 59 / 24 77-0



Albert Beneder
Werkzeugbau



TRAGWEINER
KUNSTSTOFF
VERARBEITUNG
GMBH

A-4311 Schwertberg,
Josefstal 1
Telefon 07262/61 316
Telex 022868 alben a
Telefax 07262/61 316-18



Elektro Grabmann

4362 BAD KREUZEN 100 u. 52, Tel. 07266/6257, Fax 6257-3



Elektroinstallationen - Blitzschutzanlagen - Antennenbau
Elektrofachhandel - Einbauküchen - Kundendienst-Funkservice
Alarmanlagenbau - KTV-Ortsanlage - Eigene Reparatur-Werkstätte

Ausstellungswände übergeben

Am 20. Jänner 1997 übergab Direktor Kurt Drimmel in Anwesenheit von Direktor Mag. Christian Haushofer der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich symbolisch an LGKfÖ Brigadier Manfred Schmidbauer zwei für die Präsentation bei Gendarmeriedienststellen gedachte, jeweils aus mehreren Elementen bestehende Ausstellungswände für den Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst.

Direktor Drimmel gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß die beiden Paravents im Rahmen des KBD auf Seiten des LGKfÖ einen guten Nutzen stiften werden. Bgdr Schmidbauer bedankte sich für das überreichte Präsent und bekräftigte, daß dieses - im Sinne des Mottos: „Gemeinsam für mehr Sicherheit Oberösterreichs“ - in guten Händen sein werde.

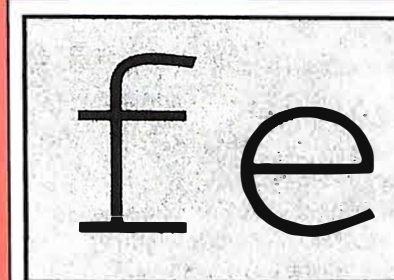
Die Zusammenarbeit zwischen dem LGKfÖ und der Raiffeisenlandesbank OÖ im Interesse der Sicherheit für unser Bundesland wurde am 3. Oktober 1990 bei der sogenannten „Partnerschaftsfeier“ in Leonding besiegelt. Seit diesem Zeitpunkt gab es be-



achtliche Aktivitäten auf diesem Sektor. Unter anderem wurde ein professionell angefertigter Sicherheitsfilm hergestellt; am 18. 10. 1994 fand im Rahmen des Festaktes anlässlich des 120-jährigen Bestandes des LGKfÖ die erste Überreichung des alljährlich gestifteten Raiffeisen-Sicherheitspreises statt. Diese Jubiläumsfeier war zugleich auch eine Auftaktveranstaltung für die nachfolgenden in den einzelnen Bezirken stattgefundenen Raiffeisen-Sicherheitsaktionen, zu denen auch Ausstellungen des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes gehörten. Bei diesen Ausstellungen leisteten jene oa und von der Raiffeisenlandesbank angekauften Ausstellungswände, an deren Ausstattung Beamte des KBD der KA des LGKfÖ mitwirkten, sehr gute Dienste.

Berthold GARSTENAUER, Oberst

Direktor Drimmel (l.) und Direktor Mag. Haushofer (r.) bei der Übergabe von zwei Paravents für den KBD an Bgdr Schmidbauer.



Franz Ehrenleitner

GmbH und Co KG
Metall- und
Maschinenbau

A-4905 Thomasroith
Tel. 0 76 76 / 83 18
Fax 0 76 76 / 83 18 17

TOPF **KUNSTSTOFFTECHNIK GES.M.B.H.**
EIN UNTERNEHMEN DER THEYSSOHN FIRMENGRUPPE

Brunnenweg 13
A-4560 Kirchdorf / Austria
Telefon 07582 / 60 958-0
Telefax 07582 / 60 958-11

GLASMALEREI
GLAS - LICHT - FARBE

Käserei & Glasmalerei Ges.m.b.H.
Stift Schlierbach OÖ. Tel.: 07582/60833 - 123

BAUMSCHULE

Pfistermüller-Dietachmair

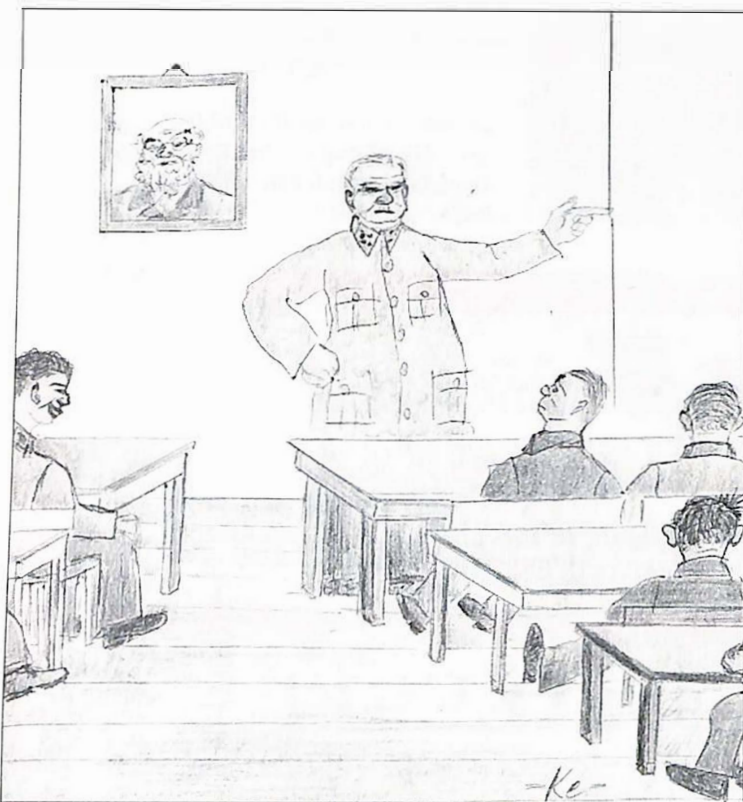
Nadelgehölze, Ziersträucher, Hecken,
Forstpflanzen, und Obstgehölze

Simsenpoint 1, SIERNING, 0 72 59/29 96

So war es damals

Steyr anno 1947 - 2. Teil

Nach und nach kamen auch die übrigen Schlafräumenbenutzer zur Tür herein; die Stube begann sich zu füllen. Außer Breinstampf wurden noch folgende Kollegen meine Zimmergenossen: Bachinger vom GPK Schörf- ling, Raffelsberger vom GPK Altmünster, Stumpfl und Baumgartner vom GPK Eferding, Kreuzer vom GPK Regau, Ainger vom GPK St. Georgen i. A. und Falkner; vom letzteren weiß ich die Dienststelle nicht mehr. In den fünfziger Jahren diente er bei der Verkehrs- abteilung.



Am nächsten Morgen wurden alle in den Lehrsaal der Steyrer Artilleriekaserne gerufen. Jeder bekam seinen ständigen Sitzplatz. Dann erschien der Kurskommandant, GRtm Adolf Tham, mit allen seinen Instrukto- ren. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache stellte er alle unsere zukünftigen Lehrer vor, und zwar: GRI Platteter aus Braunau, GRI Scheucher und GPTI Schneckenleitner aus Steyr.

Und dann begann der harte Alltag! Jeden Morgen mußte exerziert werden; eine Tätig- keit, die mir äußerst zuwider war. Außer den Lehrern durften noch solche Schüler kom- mandieren, die schon beim Bundesheer vor 1938 gedient hatten. Kursältester wurde Hige

a.W. Hrubant, im übrigen ein angenehmer Weggefährte. Anschließend eröffnete Tham den theoretischen Unterricht. Er hatte für sich das Strafgesetz und die Anstandslehre vorbe- halten. Seinen ersten Vortrag leitete er mit dem Kanonischen Recht ein, also mit den biblischen Gesetzen. Weit hatte er in die Ge- schichte zurückgegriffen, um sich gleich von Beginn weg als Spitzeninstructor zu profilie- ren. Was mich dabei sofort mit Unbehagen heimsuchte, war, daß Tham - ähnlich wie Wotrachil - Schwierigkeiten mit den Um- und

liebe für das „Thema eins“ hatte. Ohne Rück- sicht darauf, ob er gerade das Kapitel „Dieb- stahl“ oder sonst irgendeinen Tatbestandsab- schnitt behandelte, zuletzt glitt er immer in den sexuellen Kriminalbereich ab. Einige Be- griffe bzw Wörter sprach er tschechisch aus. Die weibliche „Eroszentrale“ nannte er Pompöse, die damit verbundene Tätigkeit „Potscherstern“. Dabei konnte er über seine Witze, die oft recht deftige Formen annah- men, herzlich lachen. Auf uns wirkte das meist ansteckend, so daß der Lehrsaal wie- derholt vor Lachgebrüll zu dröhnen begann.

Zum damaligen Landesgendarmeriekom- mandanten Oberst Kundmann dürfte er ein sehr distanzierendes Verhältnis gehabt haben, denn als dieser während des Vormittagsun- terrichtes unangesagt eine kurze Visitierung vornahm, gab es zwischen den beiden nicht einmal einen Händedruck. Da lief dem GRtm Tham die Gesichtsfarbe etwas ab; sein übli- ches Rosa bis Rot machte kurz einem blei- chen Schimmer Platz.

Und dann ergriff der Herr Oberst das Wort! Aus seinem Munde erfuhren wir nun, warum er Gendarm geworden war. Irgendwo im fernen Galizien soll es gewesen sein, als er nach einem schweren Manövertag mit sei- ner Kompanie in einer Scheune übernachteten wollte. Doch der galizische Bauer verwei- gerte ihm, dem Kompaniechef und Oberleu- nant Kundmann, den Zutritt. Der Respekt der einheimischen Bevölkerung gegenüber der Armee dürfte nicht gerade groß gewesen sein. Das verzweifelte Gefühl der Machtlosigkeit begann ihn zu überkommen. Und da tauch- te am Rande der Ortschaft wie ein rettender Engel ein k.u.k. Gendarm auf! Groß, breit- schulterig und kraftstrotzend, dazu aufge- zwirbelter Schnauzbart und eine furchter- regende Amtsmiene. Alles in allem: eine respektgebietende obrigkeitliche Person. Kundmann ersuchte diesen Mustergendarm, ihm bei der Quartierbeschaffung behilflich zu sein. Daraufhin rief der Gendarm den Bau-

Zwielauten hatte. Sonst war er ein guter Leh- rer, der es zudem verstand, seine Vorträge auch zu „würzen“. Schon bald machten wir die Feststellung, daß er eine besondere Vor-

PETER GARSTENAUER

Erdarbeiten - Kompressorverleih

Lumpgraben 98, Tel. 07254/212, A-4463 Großbraming, Oberösterreich

er zu sich und sagte zu diesem: „Öffne das Scheunentor!“ Und dann geschah vor den Augen Kundmanns ein kleines Wunder: der widerspenstige Bauer verneigte sich ganz tief vor dem Gendarmen und öffnete anschlie- ßend mit größter Schnelligkeit das Scheu- nentor. Und so kamen die wackeren Kaiser- Krieger zu ihrem verdienten Nachtquartier.

Wie Oberst Kundmann abschließend noch betonte, habe ihn dieser Vorfall so be- eindruckt, daß er noch in der gleichen Nacht den heroischen Entschluß gefaßt habe, die Armee zu verlassen und Gendarm zu wer- den. Das war unsere erste Begegnung mit Oberst Kundmann. Einige Wochen später trat er in den Ruhestand. Uniformiert sahen wir ihn nicht mehr. Doch anlässlich der Ju- biläumssparade im Sommer 1949 in Linz be- kamen wir ihn noch einmal zu sehen; aller- dings als schlichten Zivilisten. Als wir an ihm und anderen Honoratioren mit dröhnenden Nagelschuhritten vorbeifiliierten, begann er vor lauter Begeisterung auf der Stelle zu treten.

Am besten aber habe ich von allen In- struktoren den GRI Scheucher in Erinnerung behalten. Er war ein ausgesprochenes Ori- ginal von einem Gendarmen, dazu objektiv und gerecht. Er unterrichtete Bundesgesetz und Strafprozeß. Leider verließ er uns schon nach ca sechs oder sieben Wochen, um beim BGK Steyr Dienst zu verrichten. Als er mit den Prüfungen begann, stellte er einem unserer Mitschüler eine Frage aus dem Verfassungs- bereich. Hilflös schaute der Arme hinauf zur Zimmerdecke, zudem blieb er jede Antwort schuldig. Darauf Scheucher: „Dös, was Sö kinnern, dös is gar nix, dös is weit weniger wie gar nix, da kriagn S' an Pansch!“

Durch diese Art der Begründung, der Ar- gumentation und des Vortragens hielt er uns auch dann wach, wenn im Lehrsaal wieder einmal - bedingt durch die ständige Bruthit- ze - die „Schlafkrankheit“ grassierte. Gleich am ersten Tag, an dem er mit der Verfassung seine Vorträge begann, bewies er seine Ori- ginalität: „Österreich ist eine demokratische Repuuuuubliiick; ihr Recht geht vom Voik (Volk) aus“, ertönte es aus seiner Kehle; dazu ging er hin und her und ließ seine Arme pendeln. Selbst beim trockensten Unterrichts- fach, dem Strafprozeß, verstand er es, uns zu aufmerksamen Zuhörern zu machen. Als er

Bäckerei
Schausberger



TÄGLICH FRISCHE
GEBÄCKSPEZIALITÄTEN
VOLLKORNBROT
LOSENSTEINER BAUERNBROT
EDUSCHO-DEPOT

LOSENSTEIN, Eisenstraße 66, Tel. 288

darauf hinwies, daß Schöffen kein Rechts- wissen, sondern nur die notwendigen Kennt- nisse des Lesens und Schreibens besitzen und der Gerichtssprache folgen können müssen, meinte er abschließend: „Also, er darf kein Deeepp nicht sein!“

Einmal erheiterte er uns mit einer etwas makaberen Geschichte aus den 2. Weltkrieg, obwohl es dabei eigentlich keinen Grund zum Lachen gegeben hätte. Irgendwo im ödesten Wolhynien muß es gewesen sein, wo er als Postenkommandant Dienst verrich- tete. Sein Titel: „Meister der Gendarmerie.“ Seine eingeteilten Gendarmen: zwei halb- wilde Ukrainskys. Erfolge brachten sie vom Außendienst nie heim; bestenfalls eine Wod- kafahne. Eines Tages sah er sich gezwungen, sie zu etwas mehr Leistung zu ermahnen. Schon von der nächsten Patrouille rückten sie stolz und freudestrahlend ein: „Herrre Maisterr, große Erfolg, zwei Tote!“ Auf sei- ne Frage: „Ja um Gottes willen, was haben denn die zwei angestellt?“ Die Antwort: „Radfahrern ohne Licht!“ Kein Wunder, daß wir seinen Weggang von der Schule sehr be- dauerten. Ein guter Instruktor war auch der von Braunau kommende GRI Franz Platteter. Zu ihm gingen wir auch, wenn wir irgendein Anliegen hatten. So zB wenn der Hauswart uns gegenüber Allüren an den Tag legte, als wäre er der Spieß oder gar der Stellvertreter des Kurskommandanten. Als er einmal an ei- nem Samstag den Küchenchef vertreten durf- te und mit der Schmarrausgabe betraut wur- de, war wieder einmal das Maß voll. Er hau- te mit der Bratschaufel die ohnehin sehr knapp bemessenen Portionen mit solcher Wucht auf unsere Teller, die wir ihm - in Rei- he anmarschiert - hinhalten mußten, daß re- gelmäßig ein Teil zurück in die Pfanne fiel.

Als einer unserer Mitschüler dagegen prote- stierte, griff er mit seinen meist ungewasche- nen Händen in die Pfanne, erfaßte eine Por- tion und warf sie auf dessen Teller. Nun drohten wir mit einer Beschwerde. Da schaute er uns mit seinen meist bösen funkelnden Augen überrascht an und drohte, die Essensausgabe sofort einzustellen, wenn wir nicht Disziplin halten würden. Via GRI Platteter ging dann die Beschwerde bis zum Kurskommandan- ten. Daraufhin war Hrubesch, der während des Krieges einige Jahre als Polizeireservist exekutive Luft geschnuppert hatte, seine Funktion als Schmarrausteiler für den Rest des Kurses los.

Als Ersatz für GRI Scheucher kam ein GBI Moser zu uns. Ein guter Lehrer, doch nicht dazu geeignet, den oft recht trockenen Un- terricht durch heitere Pointen zu würzen. Dazu hatten wir nur noch unseren Rittmeister Tham. Trug dieser im Strafrecht-Unterricht Beispiele aus der Praxis vor, konnte es vor- kommen, daß er plötzlich zu einem unserer Mitschüler sagte:

„Huber, Sie sind Postenkommandant und machen eine Kontrollpatrouille nach einem Ihrer Eingeteilten. Sie kommen dabei auf ei- nem öffentlichen Weg durch einen kleinen Wald. Plötzlich hören Sie ein schmerzhaftes Stöhnen, das fallweise sogar von unterdrück- ten Schreien unterbrochen wird. Der erste Gedanke, den Sie haben, ist, daß da jemand einen anderen Menschen ermordet. Sie pir- schen sich sofort an den Tatort heran. Doch was sehen Sie da: ein Liebespaar, beide split- ternackt, mitten im Liebesakt auf einer aus- gebreiteten Decke. Und das neben einem öf- fentlichen Weg. Die unterdrückten Schreie, die Sie vorher hörten, waren also nichts an- deres als die Lustlaute einer in Ekstase be- findlichen Frau. Es liegt demnach weder ein bevorstehender Mord noch eine Notzucht vor.“

Und trotzdem haben sich die beiden straf- bar gemacht. Nach welchem Paragraphen des Strafgesetzes schreiten Sie ein?“

Nun war es für den befragten Mitschüler Huber (Name willkürlich gewählt) wichtig, schnell vom Sessel hochzukommen, stramm zu stehen und laut zu antworten: „Herr Rit- tmeister, ich werde beide wegen Verletzung der öffentlichen Sittlichkeit und Schamhatig- keit nach § 516 StG anzeigen!“

J. PURKERT
METALLWAREN
Ges.m.b.H. & Co. KG



Perlenstraße 10-12
A-4470 Enns
Tel. 072 23 / 61 21-0
Fax 072 23 / 51 05

METALL TOTAL - ALLES AUS EINER HAND
Biegen · Pressen · Stanzen · Ziehen, Werkzeugbau, Pulverbeschichtung,
Feinschneidtechnik, Verkleidungen · Apparatebau

Da war dann der Adolf Tham, der wieder einmal bei seinem Leibthema angekommen war, zufrieden. Inwieweit er dabei die Um-laute strapaziert hat, weiß ich heute nicht mehr genau. Genau hingegen weiß ich noch, daß er zum Kurslängsten, Hige a.W. Zöbl vom GPK Attnang-Puchheim, stets dann, wenn er ihn prüfen wollte, sagte: „Zöbl, kommen Sie heraus, Sie werden geprüft!“ Zöbl diente später bei der Sicherheitsdirektion für Oberösterreich, wechselte aber nach einigen Jahren zu einer Versicherung über, da sich ihm dort bessere Aufstiegschancen boten.

Sehr aufschlußreich erläuterte er auch die Begriffe „Notwehr, Notrecht und Nothilfe“. Diesmal mußte als Beispiel unser Kursältester Hrubant herhalten: „Der lange Hrubant und der kleine Wimmer besuchen einen Zoo. Respektvoll betrachten sie den im Käfig befindlichen König der Tiere. Doch plötzlich erbleichen die beiden. Sie sehen, daß das Giftort nicht versperrt ist. Zur gleichen Zeit bemerkt das auch der Lewe. Er springt heraus und geht auf die beiden los. Da schnappt der lange Hrubant den kleinen Wimmer und schupft ihn dem Lewen hin, um sein eigenes Leben zu retten!“

Nach diesem „Thamischen Witz“ begann der Lehrsaal vor lauter Lachen wieder einmal zu dröhnen. Und das gefiel dem Rittmeister Tham!

Wer eine Gesamtbeurteilung „Sehr gut“ haben wollte, mußte neben einem Wulst von Vorschriften so rund 300 Paragraphen auswendig können. Das war für viele eine nahezu uneinnehmbare Hürde. Ein in der Bank

hinter mir sitzender Kollege, der nicht gerade an einem Mangel an Selbstüberschätzung litt, meinte einmal ganz verzweifelt zu mir: „I ver-steh dös net, daß i mi so schwer mit'm Auswendiglerna tua; ich bin doch sonst so intelligent!“ Anfangs Juni brach im Lande die Brot-

getreideversorgung zusammen. Maisbrot kam auf den Tisch, das beim Anschneiden in Stücke zerfiel oder gar zerbröselte und mit dem Löffel gegessen werden mußte.

(Fortsetzung folgt)

Gottfried KELLERER, BezInsp iR

4240 Freistadt, Salzgasse 4
Telefon: 0 79 42 / 32 61-0
Fax: 0 79 42 / 32 61-24

4193 Reichenhau 6
Telefon: 07214/40 27

4020 Linz, Spallerhofstraße
Telefon: 0732/33 03 38
Fax: 0732/33 03 39



Elektro-Installationen, Elektro-Handel
Anlagenbau und Verteilerbau

Zimmerei
Josef Berghuber

4492 Hofkirchen 36

Tel. 0 72 25 / 540

Wir führen aus:
Sämtliche Dachstühle, sämtliche Reparaturarbeiten, Nagelplattenbinder, Bretterbinder für Hallen usw., Untersichtschalungen, Garten- und Holzhäuser
Wir machen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot.

Da hatte der Gendarm Penzenstadler ein besseres Gefühl

Oberst iR Daniel Falch aus Munderfing hat uns nachstehenden Beitrag übersendet

In einer Ausgabe der „Gendarmerie Oberösterreich“ schilderte der damalige Major Weidenholzer sehr eindrucksvoll den Hergang der dramatischen Amtshandlung des Ptrl Rudolf Penzenstadler vom Posten Munderfing im Juni 1952. Überschrift: „Leichenzug um Mitternacht.“ Gendarm Penzenstadler hatte in der Nacht den Einbrecher Urban erschossen!

Ein Absatz dieser anschaulichen Schilderung lautet: „Auch unserem Gendarm hat es gereicht. Er wußte noch nicht, wen er da erschossen hatte, ein eigens gutes Gefühl hatte er gewiß nicht!“

Ein Waffengebrauch mit tödlichem Ausgang im Zuge einer Amtshandlung zieht meist intensivste Untersuchungen nach sich, nicht selten wird der Beamte im Regen stehengelassen und die Medien fallen zumeist vorweg gleich schonungslos über ihn her.

„Er wußte noch nicht ...“, das ist der Punkt des Zusammenhangs mit einem Erlebnis aus meiner Gendarmeriedienstzeit.

Wie eingangs erwähnt, war ich 1945 bis 1947 Gendarm. Nach Absolvierung des 1. Gendarmeriegrundkurses auf der Schule Burg Hohenwerfen von September 1945 bis Dezember 1945 wurde ich dem Posten Straßwalchen zugeteilt. Mein Wohnort war Munderfing. Da beim LGKfÖÖ damals keine

Verheirateten aufgenommen wurden, hatte ich mich beim LGK Salzburg beworben, wo dies kein Hindernis war. Unser Postenkommandant war RevInsp Lammer. Ein sehr dienstfördernder, aber verständnisvoller Vorgesetzter.

Ich weiß es nicht mehr genau, aber ich glaube es war im Spätsommer 1947, ereignete sich folgendes: Der Ledereibesitzer Wittman aus Straßwalchen, ein begeisterter

Spontan überließ ich den Näheren ihm. Die beiden Männer sprangen blitzschnell von den Rädern und rannten in Richtung Wald. Ich konnte meinen Flüchtenden einholen und verhaften; Lammers Mann schlug geschickt einen Haken und verschwand im Wald.

Die Einvernahme des Verhafteten ergab nicht viel. Er war ein „Steher“, kannte natürlich seinen Komplizen nicht. Im Rucksack

MÖBEL ALMHOFER GMBH

Almhofer

4560 Kirchdorf, Steiermärkerstr. 20
Tel. 07582 / 20 93, 23 65, Fax 49 09

Jäger, erzählte RevInsp Lammer, er habe eine merkwürdige Beobachtung gemacht. Wittmann hatte am Waldrand bei Stadlberg einen Hochstand, von dem aus er eine davor liegende Wiese gut überblicken konnte. Über diese Wiese führte ein Trampelpfad von Irrsdorf kommend in Richtung Steindorf. Schon zweimal beobachtete er im Morgengrauen 2 Radfahrer, die mit Rucksäcken auf diesem Wiesenweg in Richtung Steindorf fuhren und jedesmal wurde kurz danach Anzeige erstattet, daß in der Gegend um Zell am Moos eingebrochen worden war. Etwa 14 Tage nach Wittmanns Bericht ordnete Lammer an, daß 2 Gendarmen täglich ab Mitternacht im Gebüsch dieses Waldrandes Vorpaß halten werden. Nächte vergingen, nichts war los. Wieder einmal war ich zu dieser Vorpaßhaltung eingeteilt, diesmal mit dem Postenkommandanten selbst. Siehe da, im Morgengrauen tauchten die beiden verdächtigen Radfahrer mit Rucksäcken auf dem Wiesenpfad auf. Auf ein Zeichen Lammers sprangen wir mit gezogener Pistole und dem Ruf „Halt, Gendarmerie!“ aus der Deckung. Den Weg der Radfahrer abscheidend, liefen wir die etwa 20 m über die Wiese auf die beiden zu. Einer war etwas voraus und daher näher. Ich war größer und wesentlich jünger als der Postenkommandant und daher im Laufen schneller.

des Verhafteten sowie in dem des Geflüchteten, den dieser im Wald weggeworfen hatte, befand sich Diebstahl von einem Einbruch dieser Nacht in das Kaufgeschäft Pan in Oberhofen, wie wir bald herausgefunden hatten. Vom Nachbarposten Neumarkt erfuhren wir die Namen der beiden. Der Geflüchtete hieß Urban, beide waren verschwägert und wohnten in der Nähe von Köstendorf. Sie waren den Neumarkter Gendarmen schon als äußerst zwielichtig bekannt. Die Nachbarbevölkerung hatte schon einige Zeit geahnt, daß da einiges nicht in Ordnung war; man konnte ihnen aber bislang nichts nachweisen.

Einige Jahre danach, an jenem Junitag 1952, war in Munderfing das Ereignis der Nacht in aller Frühe Tagesgespräch. Mit meinem ehemaligen Kollegen Penzenstadler war ich befreundet und eilte daher sofort zum Posten. Dort wußte man inzwischen, wer der Tote war und von wo. In seinem Rucksack hatte man Einbruchswerkzeug gefunden. Das war also unser entfleuchter Urban! Ein routinierter Einbrecher!

Meine Erzählung war für Rudi Penzenstadler und seinen Postenkommandanten Gebhart eine beruhigende Bestätigung, daß es nicht einen Falschen getroffen hatte.

Nun hatte der Gendarm Penzenstadler ein besseres Gefühl!

Zum Autor

Oberst iR Daniel Falch war im 2. Weltkrieg Flugzeugführer und zuletzt Oberleutnant der Luftwaffe, vom September 1945 bis 1947 Angehöriger der Bundesgendarmerie, zuletzt prov. Gendarm, 1947 (Oktober) - wegen der besseren Gehaltseinstufung (Verwendungsgruppe B) in den Finanzdienst (Finanzamt Salzburg) übergetreten, zuletzt Finanzrevident, März 1955 Aufnahme in die B-Gendarmerie, Gendarmerieschule OÖ Ebelsberg, Oberleutnant, zuletzt Rittmeister; 1956 Übernahme in das Bundesheer (Luftstreitkräfte), zuletzt Oberst und Kommandant des Fliegerregiments 3 in Hörsching und seit 1. April 1980 in Pension.

Rohrschnecken
Tropfschnecken
Schlamm- und Schnecken
Wasserschneckenpumpen
Statorüberfüllsicherungen
Absperklappen
Flachschieber
Mikroschieber
Filter
Füllstandsmelder
Mischer
Waagen
Siloanlagen
Klein-Komponentenanlagen
Big Bag Entlastungsstationen
...

GH-Technik

A-4905 Thomasroith,
Tel.: 07676/7586, Fax: DW 5

**Schüttgut- und
Verfahrenstechnik
Ges.m.b.H.**

Besser, "besser" und "billiger" mit System
Better and "Cheaper" with System

CHRISTIAN
Kammer
Ges.m.b.H. & Co.KG

Öl - Gas - Zentralheizung - Sanitäre Anlagen - Lüftung
5280 Braunau am Inn Ringstraße 45 Tel. 0 77 22 / 43 000 Fax. 32 15

Gemeinde 5142
Eggelsberg

Bundesland Oberösterreich, Innviertel, Politischer Bezirk Braunau am Inn, Gerichtsbezirk Wildshut; Fläche - 2418 ha, Einwohner - 1908
Besonders bekannt ist die Gemeinde Eggelsberg durch das Ibmer-Moos (größtes Hochmoor Mitteleuropas) und den Ibmer-See (Strandbad).

Telefon 0 77 48 / 22 55

Wußten Sie, daß

... im Jahr 1948 eine Abstimmung darüber durchgeführt wurde, ob der Säbel wieder als Dienstwaffe eingeführt werden sollte?

Die Landesleitung der Gewerkschaft öffentlicher Dienst gab dem verehrlichen Landesgendarmeriekommando am 24. Februar 1948 das festgestellte Abstimmungsergebnis in der Bewaffnungs- und Säbelfrage bekannt. Demnach sprachen sich im Bereich LGKfÖÖ-Süd von 1056 abgegebenen Stimmen 42 für die Wiedereinführung des Säbels aus, aber 976 waren dagegen. 38 hielten nichts von der Abstimmung.

Im Bereich des LGK für das Mühlviertel wurden 405 Stimmen abgegeben. 53 davon wollten den Säbel wieder tragen, 312 sprachen sich dagegen aus und 40 Stimmzetteln waren ungültig.

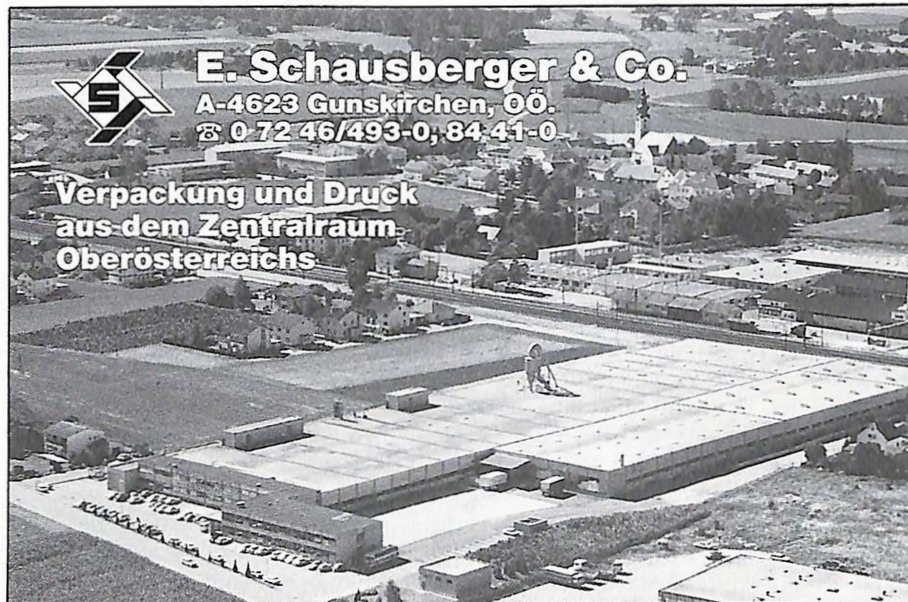
... sich im Jahre 1948 der damalige Gendarmeriezentralkommandant veranlaßt sah, nachdrücklichst darauf hinzuweisen, daß im Gehaltsüberleitungsgesetz nicht von Gendarmerieoffizieren, sondern immer von leitenden Beamten die Rede sei.

Der Ausdruck „Gendarmerieoffizier“ sei daher sowohl im mündlichen wie auch im schriftlichen Dienstverkehr unangebracht und durch „leitender Beamter“ oder „leitende Beamte“ zu ersetzen.

... den Gendarmerieoffizieren, denen, von der Dienstklasse 5 aufwärts, durch einen Erlaß des Bundeskanzleramtes aus dem Jahr 1933, das Tragen von Sporen im und außer Dienst erlaubt war, dieses „Privileg“ ab April 1948 nicht mehr zugebilligt wurde. Der seltene Fall einer allfälligen berittenen Ausrückung war ausgenommen.

... im Jahr 1948 das Landesgendarmeriekommando für Oberösterreich für jeden Wagen den monatlichen Bezinverbrauch zu melden hatte. Dabei wurde festgestellt, daß auf den Wagen eines bestimmten leitenden Beamten im März 350 Liter Benzin entfallen waren, was dem Kommando wesentlich zu hoch erschien und er daher auf monatlich 250 Liter eingeschränkt wurde.

Die REDAKTION



E. Schausberger & Co.
A-4623 Gunskirchen, OÖ.
☎ 0 72 46/493-0, 84 41-0

**Verpackung und Druck
aus dem Zentralraum
Oberösterreichs**

Starke Marken



Wir führen sie

Beim Bauen schaffen nur erstklassige Produkte langfristige Zufriedenheit. Daher prüfen wir unsere Waren, bevor sie ins Regal kommen. International führende Marken in allen Bereichen des Bauens und Heimwerkens sichern gemeinsam mit der Fachberatung den Erfolg.

Wir haben die Fachkompetenz!

STADLBAUER



**Graz • Knittelfeld • Linz • Salzburg-Anif • Scheifling •
Treibach-Althofen • Villach • Wels • Wien**



**DER UMWELTFREUNDLICHE
MALERMEISTER**

KARL WANDRACK

Steyrtalstraße 118
4523 Neuzeug

Büro:
Tel. 07259/4233
Fax: 07259/42334

Privat:
Tel. 07257/8127
Tel. 07257/8220

FASSADEN - RAUMGESTALTUNG - VOLLWÄRMESCHUTZ - BESCHICHTUNGEN

KARL KLEINBRUCKNER

Transport und Erdarbeiten **4371 DIMBACH 37** – Tel. 0 74 18 / 72 16 + Fax
1120 WIEN, Ratschkyg. 15/16C – Tel. 0663 / 917 58 16, 87 85 51, 919 03 24

Elektro Harrer

Gesellschaft m. b. H.

Elektro • Radio • Fernsehen • Elektro-Reparaturen
Sämtliche Licht- und Kraftinstallationen

4052 Ansfelden, Audorferstraße 22b • Telefon 07229 / 880 37 • Fax 07229 / 895 88

LELY-MASCHINEN

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

A-4470 Enns, Kottlingrat 23. Tel. 07223/84903 Serie. Fax 07223/84904

Lely Maschinen fahren – Zeit, Geld und Energie sparen!



KARL WERNER

BUCH- UND OFFSETDRUCKEREI KG

BUCH- UND ILLUSTRATIONSDRUCK

1070 Wien, Lerchenfelder Straße 37

Telefon 523 81 75, 523 81 76, Fax 526 49 91

SCHWERTRANS ENNS-GRAZ

A-4470 ENNS, ENNSLÄNDE 2

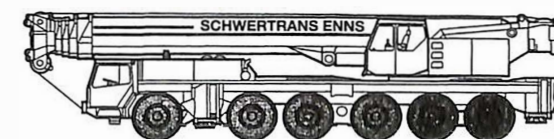
TELEFON 07223 / 82 6 06

FAX 07223 / 84 7 82

A-8055 GRAZ, GRADNERSTRASSE 45

TELEFON 0316 / 24 30 30

FAX 0316 / 24 36 24



Schwertransporte und Spezialtransporte
Autokran • Heavylifthandling
Transportengineering • Abschleppdienst

50 Jahre Klosterhofrunde

Beim monatlichen Stammtisch am 3. Oktober 1996 im Jagdstüberl des Klosterhofes in Linz feierten die Mitglieder der Klosterhofrunde mit ihren Frauen den 50jährigen Bestand. Dem Leser gegenüber erübrigt sich eine Vorstellung der Klosterhofrunde; sie erfolgte vor etwa 6 Jahren sehr ausführlich in diesem Informationsblatt. Im Heft 3/96 hat Abt Insp iR Hans Holinka von der Frühlingssfahrt der Klosterhofrunde nach Steyr berichtet und in diesem Bericht auch darauf hingewiesen, daß diese Gemeinschaft, heute fast ausschließlich pensionierte Gendarmen, seit 50 Jahren besteht.

Der derzeitige Sprecher der Runde, Oberst iR Konrad Hoflehner, hielt die Festansprache. Hier ein Auszug:

„50 Jahre Stammtisch Klosterhofrunde, diese Schlagzeile überlagert heute unseren Oktoberstammtisch hier im Klosterhof. Die Feier wird ganz besonders durch die Teilnahme unserer Frauen an unserer heutigen Zusammenkunft aufgewertet. Sie sind es auch, die ich gleich am Beginn persönlich und im Namen aller unserer Mitglieder ganz herzlich begrüße. Es zeugt von einer besonderen Wertschätzung, daß Oberst Berthold Garstenauer in Vertretung des Landesgendarmeriekommandanten unseren Jubiläumstammtisch mit seiner Anwesenheit beehrt. Wir grüßen ihn alle recht herzlich.“

Es freut uns alle, daß unsere Mitglieder, die Generäle iR Hermann Deisenberger und Johann Weber, mit ihren Frauen gekommen

sind, ebenso der Chef des Hauses, Herr Dobersberger, mit seiner Frau.

Einen besonderen Rang in der Begrüßung nehmen aber unsere Ältesten, die noch Gründungsmitglieder waren, ein. Es sind dies: Leopold Öllerer, Josef Gusner, Johann Werner und Karl Weidenauer, alle heute bereits über 85 Jahre alt. Mit einem recht herzlichen Gruß an sie verbinden wir auch den Wunsch, daß sie noch recht lange Freude an unserer schönen Gemeinschaft haben können.

Unser Mitglied Hubert Schmidleitner ist mit einigen Sängern der Sängerrunde „Widerhall“ hier; sie werden uns den heutigen Abend besonders feierlich gestalten. Ihnen gilt auch unser herzlicher Gruß.“



Oberst Berthold Garstenauer überbrachte Grüße und Wünsche des Landesgendarmeriekommandos.

Anschließend an die Begrüßung ging der Sprecher auf den Altersstrukturwandel der Mitglieder ein. Waren vor 50 Jahren nur aktive Gendarmen in der Runde, sind es heute fast ausschließlich Pensionisten. Mit dem Altersstrukturwandel verlagerten sich auch die Inhalte. Dominierte in der Aufbauphase der unmittelbaren Nachkriegszeit der dienstliche Zweck diese Zusammenkünfte, sind es heute gesellschaftliche und soziale Belange, die unsere Gemeinschaft binden.

Zu den gesellschaftlichen und sozialen Inhalten ein Auszug aus der Festrede:

„Die monatlichen Stammtische hier im Klosterhof und die wöchentlichen Zusam-

menkünfte in der Kantine des Landesgendarmeriekommandos stehen im Mittelpunkt. Sie sind gleichsam das Fundament, auf dem die weiteren gesellschaftlichen Aktivitäten aufgebaut werden. Das sind ua:

Gemeinsam mit unseren Frauen machen wir jährlich einen Viertagesausflug in die schönsten Gegenden unseres Landes und auch nach Südtirol. Bei diesen Stammtischen werden ua auch jährliche Tagesfahrten im Frühjahr und im Herbst und sonstige gemeinsame Abende mit unseren Frauen in Stadtrandgasthöfen und im Speisesaal des Landesgendarmeriekommandos festgelegt. Stadtrundfahrten und von den Mitgliedern organisierte Wanderungen in der Umgebung von Linz bereichern unser Programm. Bei den Stammtischen im Klosterhof werden auch immer jene Mitglieder gefeiert, die im laufenden Monat ihren Geburtstag haben.

Sollte eines unserer Mitglieder das Glück haben, daß ihn seine Frau nach 50 Jahren Ehe noch nicht verlassen hat, dann gratulieren wir mit einem Geschenk und bemühen uns auch um die für solche Anlässe vorgesehenen Geschenke des Landes und der Stadt Linz.

So schön unsere Inhalte im gesellschaftlichen Bereich auch sind, sie werden oft durch persönliche Schicksalsschläge getrübt. Wie schon erwähnt, haben sich die Inhalte infolge der bereits angesprochenen Altersstruktur auch in den sozialen Bereich verlagert. Es ist ganz selbstverständlich, daß wir uns um unsere Kranken kümmern, ganz gleich, ob sie im Krankenhaus liegen oder zu Hause sind. Leider haben wir seit einigen Jahren 3 Mitglieder, die an die Wohnung gebunden sind; auch sie werden regelmäßig besucht. Wenn man bei den Besuchen die Freude dieser Menschen und die Verbundenheit mit unserer Runde spürt, dann weiß jeder von uns, wie schön es ist, ein Mitglied dieser Gemeinschaft zu sein.

Wenn wir einen von uns zu Grabe tragen, dann ist es immer ein erhebendes Gefühl, zu sehen, daß viele von uns den Verstorbenen gemeinsam mit seinen Angehörigen auf seinem letzten Weg begleiten. Mit einer Kranzspende und einem Nachruf am offenen Grabe bekräftigen wir auch rein äußerlich unsere besondere Verbundenheit mit dem Toten.

Ich glaube, es entspricht der Würde unserer heutigen Feier, wenn wir an dieser Stelle auch unserer verstorbenen Mitglieder kurz gedenken.“

Nach dem Totengedenken bedankte sich der Sprecher noch bei folgenden Personen und Institutionen:

a) Bei den Frauen für ihr Verständnis, wenn Stammtische manchmal etwas länger dauern;



Der Sprecher der Runde, Johann Eichinger, und der Kassier Adi Jägerbauer mit den Ältesten des Abends: Johann Werner, Josef Gusner und Leopold Öllerer (alle über 86).

- b) beim Landesgendarmeriekommando für die oft sehr großzügige Unterstützung;
- c) beim Chef des Hauses, Herrn Dobersberger, der uns für unsere Stammtische und Veranstaltungen immer einen repräsentativen Raum zur Verfügung stellt und
- d) bei den Sängern der Sängerrunde „Widerhall“ für die festliche Gestaltung unserer heutigen Feier.

Zum Abschluß seiner Ausführungen sagte der Sprecher:

„Ich hoffe, daß diese kurzen Ausführungen über unsere Inhalte Sie alle davon überzeugen, daß wir heute mit Recht das 50jährige Bestehen einer so wertvollen Gemeinschaft feiern. Die festliche Stimmung am heutigen Abend soll uns auch darin bestärken, daß wir das fortsetzen, was wir von den Älteren übernommen haben und, soweit es sinnvoll ist

und die Mitglieder es wünschen, weiter ausbauen. Wenn wir das so sehen, dann werden wir auch in Zukunft noch recht viel Freude miteinander haben.“

Nach dem Festessen begrüßte Oberst Berthold Garstenauer die Festgäste persönlich und im Namen des Landesgendarmeriekommandos. Er bedankte sich für die Einladung und beglückwünschte die Mitglieder der Klosterhofrunde zu ihrem 50jährigen Bestehen. In einer sehr launigen Ansprache zollte er den Mitgliedern der Klosterhofrunde seine besondere Anerkennung und Wertschätzung. Er überbrachte auch die Grüße und Glückwünsche des Landesgendarmeriekommandanten, Brigadier Manfred Schmidbauer, der dienstlich an ein Seminar gebunden war.

General iR Johann Weber, ein langjähriges Mitglied unserer Runde, dankte persönlich und im Namen der Mitglieder für die Vorbereitung und Durchführung dieser Feier.

Herr Dobersberger, der Hausherr des Klosterhofes, bedankte sich mit sehr humorvollen Worten für die Treue dieser Runde zum Klosterhof. Den Dank drückte er aber nicht nur in Worten, sondern im Verlauf des Abends auch in sehr „flüssiger“ Form aus.

Damit war der offizielle Teil der Feier beendet.

Die Sänger der Sängerrunde „Widerhall“ haben den offiziellen Teil der Feier mit dem Motto: „Fein sein, beinander bleiben ...“ eingeleitet. Viele der Festgäste haben dieses Motto sehr wörtlich genommen, und so klang der Abend für einige etwas spät aus.

Konrad HOFLEHNER, Oberst iR

Oberst iR Konrad Hoflehner bei der Festansprache.



Der Urmensch

Erstprimat unserer Erde, ein Zweibeinsäugtier, aufrechtgehend, umsichtblickend, ein Wunderwerk der Gott-Natur!

Er ist zunächst Nomade, Jäger, bringt Nahrung heim, fängt Tiere ein, wird seßhaft, sät und erntet und verteidigt sein Revier.

Er macht Zelte, Pelzbekleidung, spinnt und webt die Woll' vom Schaf, kämpft gegen Unwetterbedrängnis, schützt Weib und Kinder vor Gefahr.

Vom Instinkt zum Fortschrittsdenken, der Überlebenswille zwingt dazu; er beweint die Toten, verscharrt die Leichen und erlebt im Tanze ersten Kult.

Karl LAMPL, GRayl iR



E-Geräte, Blitzableiter, Kabel, Stecker und so weiter
Licht für Straßen, Hallen, Zimmer,
wir sind da für Sie - fast immer.

K.u.F. DRACK GesmbH & Co KG
4644 Scharnstein,
"Almau"

Tel.: 0 76 15 - 22 14
Fax: 0 76 15 - 26 05

Sie?
kommen
Wann

Holz für innen,
Holz für außen,
Holz für Boden,
Decke, Wand,
Holz für angenehmes Hausen,
alles hier aus
einer Hand.

weingartner

KAROSSERIE-, LACKIER- UND BESCHRIFTUNGSFACHBETRIEB

KFZ-VERMIETUNG

WELS - BOSCHSTRASSE 32 TEL. 613 93

Die Wilde Jagd

Hexen, Zwerge mit grünen Zipfelmützen, Wolpertinger und mancherlei unbekannte Geister trieben ihr Unwesen in jener denkwürdigen Nacht, die den großen Wald und die Lichtung in ihm in totale Finsternis hüllte. Nur aus einem der einschichtig auf der Lichtung stehenden Waldhäuser fiel noch ein schwacher Lichtschein. Es war das Wirtshaus in Schöneben.

In der urigen Schenke saßen noch die Böhmerwaldtrapper (Jäger), um sich nach anstrengender Abendpirsch am Abteipils göttlich zu tun, wobei sie staunend den Worten eines alten Försters lauschten, der ihnen von seiner weit zurückliegenden Begegnung mit einem leibhaftigen Wolpertinger erzählte. Im Schönebener Moor, in der Hirschlacke, hätte er, der Förster, den Wolpertinger gesehen. Der Erzähler erklärte auch, warum er den Wolpertinger nicht habe fangen können. Er hätte keine geeignete Fangvorrichtung bei sich gehabt, denn nur mit einem Erdäpfelsack und einer Kerze, und nur bei Nacht, könne ein Wolpertinger gefangen werden. Man müsse nur die Sacköffnung mit einem Hölzchen aufspreizen und die angezündete Kerze in den Sack stellen. Wenn der Wolpertinger dann in den Sack gehopst ist, was er ganz sicher tut, müsse man im Versteck nur an der Schnur ziehen, die am Hölzchen angebunden ist, und der Sack falle über dem Wolpertinger zusammen. Während in der gemütlichen Runde noch über den Wolpertinger, insbesondere aber über die angezweifelte Fangmethode, diskutiert wurde, betrat ein später Besucher die Wirtsstube. Aufgeregt teilte er mit, daß die Wilde Jagd im Anstürmen sei. Gleich darauf verschwand der Fremde wieder. Er schien uralte zu sein, hatte einen aschgrauen Vollbart und trug eine graue Pelzerine und einen grauen Schlapphut. Einer der Trapper erinnerte sich später, daß der Fremde einen Pferdefuß gehabt habe, den aber der Trapper zuerst für einen besonders geformten orthopädischen Schuh gehalten hatte.

Weil die Gäste wissen wollten, was an der Mitteilung des wunderlichen Fremden wirklich dran war, stürzten sie hinaus und lauschten hinein in die finstere Nacht, und wirklich hörten sie von der böhmischen Grenze her ein fernes Stampfen, Brüllen und Keuchen. Tatsächlich! Die Wilde Jagd!

So manchen der tapferen Trapper befahl ein heimliches Grauen, doch eingestehen wollte sich dies keiner, und so brachen sie auf, um die Wilde Jagd mit eigenen Augen zu schauen. Allen voran Heinrich von Schöneben, der Wirt, bewaffnet mit einem Lasso, gleich dem tollkühnen Ritter Don Quichotte, mit seinem Rosinante, dem klagprigen VW-Käfer, furchtlos der Wilden Jagd entgegen. Im Scheinwerferlicht sah Heinrich gar bald mit Schauern die über den Heckenrand ragenden Hörner von wild rennenden Teufeln. Am Ende der Hecke aber stellte sich heraus, daß die Hörner zu einer Herde von Kühen gehörten. Heinrich, nun frei von bängigen Gefühlen, warf gleich sein Lasso in Cowboymanier und fing das erste Tier ein. Die Herde, ihrer wilden Leitkuh beraubt, verfiel sogleich in gemächlichen Schritt und alle Kühe ließen sich von den zaghaft nachgekommenen Trappern widerstandslos einfangen. Die Wilde Jagd war aus! Einer der Trapper verkündete dies mit seinem Jagdhorn.

Dies war geschehen im Jahre des Herrn Eintausendneuhundertachtundsiebzig, in einer Zeit, als die Grenze zu Böhmen noch tot war und ein Eiserner Vorhang die Menschen von hüben und drüben trennte. Die Kühe waren, wie man bald erfuhr, in der Kolchose von Glöckelberg ausgebrochen und über die Grenze nach Österreich geflüchtet. Einige Tage später wurden in einem hochoffiziellen Staatsakt und im Beisein hoher Würdenträger die vierbeinigen Flüchtlinge, denen kein Asyl gewährt worden war, an die damalige Tschechoslowakei ausgeliefert. Über ihr weiteres Schicksal wurde nichts mehr bekannt.

Der geschilderte nächtliche Grenzzwischenfall mit den Kühen aus der tschechischen Kolchose Glöckelberg hat sich im Sommer 1978 tatsächlich ereignet. Auch das Einfangen einer Kuh mit einem Lasso durch den Wirt von Schöneben ist Tatsache.

Einige Zeugen der legendären Wilden Jagd von Schöneben behaupteten, im Gefolge der Wilden Jagd einen Wolpertinger gesehen zu haben, und sie zweifelten seither nie mehr an der realen Existenz dieser zauberhaften Wesen. Diese, wegen der Erschließung der Wälder und Öffnung der Grenze, schon vom Aussterben bedrohte Art kommt nur noch ganz vereinzelt in Hochmooren vor. Die Verbreitungskarten der zoologischen Institute zeigen deshalb nur ein lückenhaftes Vorkommen im Böhmerwald. Irgendwo im Bayerischen Wald soll es aber noch eine große Population geben. Es handelt sich um ein nachtaktives, sehr scheues Geschöpf, das sich vorwiegend von Moosen und Flechten ernährt und das in Aussehen und Größe einem Hasen ähnlich ist, jedoch als biologische Kuriosität einen Schweiß wie ein Eichhörnchen hat und zwischen den Löffelohren ein Geweih trägt, das jenem der Rehe entspricht. Es gibt also auch bei den Wolpertingern Spießler, Gabler und kapitale Sechsender. Der Zoologe nennt diese Spezies *Lepus capreolus wolpertingeri*.

Anton SCHEUCHENPFLUG, BezInsp iR

Nur eine Blume

Eine Blume geknickt am Wegesrand, verblüht, vertrocknet fast leblos, einmal staubtrocken, einmal durchnäßt, zuletzt noch vom Hagel getroffen.

Der Winter zog kalt und eisig heran, das Blümchen verschneit, halb erfroren; als der Frühling, die Sonne erreichte das Land begann es wieder zu sprossen.

Eine neue Blume ward erwacht, der Weckruf - ein göttlicher Funke, jetzt blüht sie wieder am Wegesrand, schöner als jemals sie blühte.

Die Menschen eilten hastig vorbei, sie sahen das Wunder nicht blühen, sie hetzten gierig nach Geld und Gewinn, lieblos zur Umwelt, zur Schöpfung.

Das „Jüngste Gericht“

In der Krypta erstrahlte in neuen Farben das „Jüngste Gericht“, das Fresko, das nach einem Dornröschenschlaf mehrerer Jahrhunderte unter einer dicken Schicht Kalk wiederentdeckt, restauriert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

Fachleute datierten die Entstehung des Freskos in die Mitte des 12. Jahrhunderts und ordneten es der romanischen Kunst zu. Sie sagten, es wäre eines der bedeutendsten Kunstwerke dieser Epoche und sie priesen die Meisterschaft, mit der die Figuren der Rundung des oberen Wandabschlusses angepaßt waren. Zentrale Figur war Gottvater, thronend in kuttenähnlichem Gewand, in einem Kreuznimbus das asketische Antlitz. Zu seiner Rechten die Schar der Heiligen, in härenen Hemden, mit erhobenen verklärten Gesichtern, kniend und mit in Demut gefalteten Händen, unter ihnen manch gekröntes Haupt.

Zur Linken die Verdammten, nackt wie Gott sie geschaffen hatte, mit zu Grimassen verzerrten Gesichtern, sich krümmend vor Schmerz im Feuer der Hölle.

Über den Verdammten aber schwebte mit weit ausgebreiteten Schwingen der strafende Engel, sein Flammenschwert vernichtend auf die Elenden niedergestreckt.

Dieser Racheengel war es, der dem Kunstwerk seine mittelalterliche Strenge und beklemmende Düsternis gab. Die Experten waren sich einig, noch nie so viel Haß und unbeugsame Entschlußkraft, gepaart mit satanischer Lust am Quälen, im Gesicht eines Engels gesehen zu haben.

Die Wiederentdeckung des vergessenen Kunstwerkes war ein Verdienst des Pfarrers von Altenburg, der eines Tages wider alle erkennbare Logik und ohne Vorankündigung einen Restaurator des Bundesdenkmalamtes herbeirief, mit ihm in die Krypta hinabstieg und bedeutungsvoll auf die weißgetünchte Wand im Hintergrund wies. Ein altes Fresko wäre dort unter dem Verputz verborgen, sagte der Pfarrer zum Denkmalpfleger, und als dieser seine Zweifel äußerte, sagte ihm der Pfarrer noch, daß es das Bildnis des „Jüngsten Gerichtes“ sei, und daß er, der Restaurator, zur Probe gleich etwas absachteln möge. Der Sachverständige tat, wie ihm geheißen, und siehe da: bald kamen die ockerfarbenen Brüste einer Verdammten zum Vorschein. Ungläubiges Staunen im Gesicht des Experten, Triumph in jenem des Priesters. Unermüdlicher Eifer, wie Archäologen ihn nur kennen, wenn sie bei ihren Grabungen fündig werden, ließ den Fachmann nicht ruhen, ließ ihn hämmern, kratzen, spachteln und pinseln, bis schon nach wenigen Monaten unter seines und des Geistlichen Augen das „Jüngste Gericht“ in seiner ganzen apokalyptischen Wucht erstanden war. Altenburg wurde schlagartig weithin bekannt, wurde zum Mekka der Kunstfreunde.

Der Pfarrer war ein Geheimniskrämer. Er verriet niemandem, wie er vom Kunstwerk erfahren hatte.

Viele hielten ihn für einen Heiligen, dem Gott das Geheimnis der Krypta im Traum offenbart habe. Andere hielten ihn für einen Hellseher oder gar für einen Wolf im Schafspelz, der mit dem Bösen im Bunde sei.

Doch nichts dergleichen war zutreffend. Ein ganz und gar irdisches Ereignis hatte dem Pfarrer den Weg zum „Jüngsten Gericht“ gewiesen. Es fing mit einem Erdbeben an, mit einem mittelschweren Beben, dessen wenige kurze Stöße dem Glockenturm der romanischen Kirche so sehr geschadet hatten, daß Dach und Glockenstube abgetragen und neu errichtet werden mußten. Ein Arbeiter fand dabei eine im Turm eingemauert gewesene eiserne Kassette, und weil er darin nicht den erhofften Schatz, sondern nur Pergamentblätter mit Handschriften, die überdies in Latein und nicht lesbar für ihn waren, brachte er den Fund dem Pfarrer. Der erkannte bald, daß es sich bei den vergilbten Blättern um eine Liste mit den Namen jener Honorationen handelte, die einst die Kirchenglocken mit Spenden finanziert hatten. Nach altem Brauch, der damals in jenem Landstrich noch üblich war, waren diese Aufzeichnungen im Turm eingemauert worden. Der alte Pfarrer, der einst die Liste erstellt hatte, hatte aber der Kassette noch andere Blätter beigelegt, mit denen er dem Gemäuer etwas anvertraut hatte, das ihm nicht schicklich gewesen war, es in der Pfarrchronik zu berichten. Es war

die Niederschrift der Leiden, die ihm seine herrschsüchtige und boshafte Haushälterin fortwährend angetan hatte. Hier hatte der Pfarrer der Nachwelt überliefert, welche böse Streiche ihm Philomena - so hieß das Teufelsweib - gespielt hatte, wie sie ihm den Maßwein gewässert hatte, um selbst guten zu trinken, wie sie ihm das Essen habe absichtlich anbrennen lassen, sie ihm das Maßkleid nur selten gewaschen und nie geglättet hatte oder sie es gar an Ehrerbietung habe fehlen lassen.

Philomena war als ein großes derbes Weibsbild mit ungeschlachten Zügen und einem ausgeprägten Hang zum Sadismus beschrieben. Und es war zu lesen, daß sie widerspenstig und habgierig war, und sie sich auch gestraubt hatte, dem alten lombardischen Maler für den strafenden Engel des „Jüngsten Gerichtes“ in der Krypta als Modell zu dienen, und daß sie dazu erst bereit war, nachdem ihr der Meister einen Dukaten gegeben hatte.

Viele ungezählte Menschen haben seit der Wiederentdeckung des „Jüngsten Gerichtes“ von Altenburg vor diesem gestanden und haben das Grauen im Gesicht des Racheengels nicht zu deuten vermocht. Nur der Pfarrer flüsterte zuweilen, wenn er schauernd in das Gesicht des furchtbaren Engels schaute: „O Philomena!“, und er dachte bei sich, daß sie, wenn ihre Seele vom Fegefeuer gereinigt sein würde, in einer Einheit der himmlischen Heerscharen mit dem Flammenschwert werde exerzieren müssen bis zum Jüngsten Tag. (Aus „Findlinge“ Nr. 25, Literaturkreis oberes Mühlviertel, 1993)

Anton SCHEUCHENPFLUG, BezInsp iR

DACHDECKUNG
SPENGLEREI
FLACHDÄCHER
ISOLIERUNG
WANDVERKLEIDUNG

Ges.m.b.H. KG.
Innocente

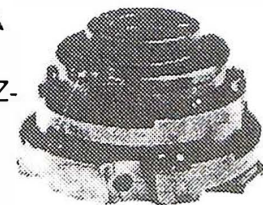
4655 Vorchdorf, Seyrkam 16
Tel. 07614/7433 - 35 Serie · Fax 07614/7433-19

Eternit

Vertretung der Eternit-Werke

AIKNER

WERKZEUGE Ges.m.b.H.
WERKZEUGERZEUGUNG FÜR HOLZ-
UND KUNSTSTOFFBEARBEITUNG
4720 NEUMARKT - WIDL DORF 25
Telefon (07733) 7583 - Telefax (07733) 75834
Telex 75312026



Auto Strasser

Ges.m.b.H. & Co
VW-Audi Händler und Kundendienst



4780 Schärding, Linzer Straße 256

Tel. 07712/30 37



JK GASTHAUS TRANSPORTE J. KRAGL

A-4320 Perg - Lehenbrunn 10a - Tel. 07262/58029 - Auto Tel. 0663/72804

ELEKTRO LINDNER

St. Georgen/Gusen
Marktplatz 4
Geschäft: 07237 / 4161
Privat: 07237 / 2677

**Elektroinstallationen
Reparaturen**
ELEKTROHANDEL
Kühl- und
Gefrierschränke
Beleuchtungskörper
Waschmaschinen
Haushaltsgeräte

Natur ist gesünder und schmeckt besser

Reine Fleischprodukte für groß und klein - frisch oder tiefgefroren -
prakt. portioniert - Kostliches zum Kauen - Versand österreichweit
Kostenlose Zustellung im Nahbereich

**KRAMER'S
FRISCHE TIERKOST**
... ein gefundenes Fressen
für Hund und Katz



Erzeugung: En-Gros u. Detailverkauf
Linzer Straße 68, 4240 Freistadt
Tel.: 07942/5651 Fax: 07942/5653

Filialen:
Südbahnhof-Markt 24a Freistädter Str. 411
4020 Linz 4020 Linz
Tel.: 0732/665236 Tel.: 0732/254495

Frisch und gesund für Katze und Hund



Luftenberg an der Donau

die Wohn- und Naherholungsgemeinde am Stadtrand von Linz
Sport- und Freizeitmöglichkeiten
Baden und Wasserski (Hohenlohe-Au-See), Rudern,
Fischen, Radwandern (Donau-Radwanderweg), Golf, Tennis,
Asphaltstock u.a.m.

Schenswürdigkeiten

Historischer Meierhof (ehem. Burg Luftenberg), Teufelsbrunnen,
Ägidikirchlein am Hohenstein (Jägerkapelle), Donaukraftwerk
Abwinden-Asten

Gemütliche Gasthäuser und zünftige Mostschänken laden zum
Verweilen!

Strudengrau-Reisen Franz Ganzberger

4360 GREIN, Rathausgasse 1
Tel. 0 72 68 / 74 44, Fax 0 72 68 / 473

Ganzberger-Reisen

3243 ST. LEONHARD AM FORST
Kirchengasse 3
Tel. u. Fax 0 27 56 / 26 10

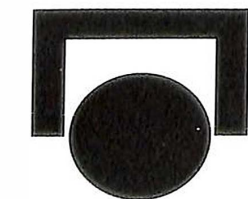


HAAS
Möbelerzeugung
Gesellschaft m.b.H.
u. Co. KG
A-4332 Au/Donau
Marktstraße 14
Telefon 0 72 62 / 57 1 83
Telefax 0 72 62 / 527 46



4320 Perg, Naarner Str. 84 - Tel. 0 72 62 / 58 3 68

KFZ-Fachbetrieb - Handel mit
Kraftfahrzeugen - Zubehör -
Lackierungen - Karosseriebau



KAROSSERIEBAU
Ladebordwände
Absatz- u. Aufsatze
systeme
Schnellservice
Hofstetter
Standort: Nähe Trauerkreuzung
Postdrossel 4083 Hirschberg, Poststraße 2
Telefon 07 220 / 619 84, Telefax 07 220 / 107 55

Aufbausysteme für Kühl- und sonstige Kofferverfahrzeuge · Möbelkofferaufbauten
Kühlaufbauten · Frischdienstaufbauten · Thermoaufbauten · Anhängerfahrgerüste
Ladebrücken und Planen · Wechselcontaineraufbauten · Viehaufbauten
Ladebordwände · Kühlaggregate · Fahrzeugzubehör · Ladebordwandprüfstelle



Es darf gelacht werden



Vor ca 40 Jahren, im Jahr 1957, wurden sämtliche 200 Insassen des Arbeitshauses Suben, Bezirk Schärding, erstmalig ererkennungsdienstlich behandelt.

Von diesen Häftlingen wurden durch die damalige Lichtbildstelle der damaligen Erhebungsgruppe des LGKfÖÖ mit einer Plattenkamera im Format 9x12 cm, die aus den 30er Jahren stammte, dreiteilige Personenaufnahmen angefertigt. Gleichzeitig wurden diese Häftlinge durch Beamte des zuständigen Gendarmeriepostens Suben daktyloskopisch behandelt.

Als bleibende Erinnerung an diese „Filmfestwochen im Arbeitshaus Suben“ fertigte ein Insasse, der wegen betrügerischer Krida zu einer 6jährigen Haftstrafe verurteilt worden war, die angeschlossene Zeichnung über den Verlauf einer damaligen ererkennungsdienstlicher Behandlung an und verfasste auch das folgende Gedicht.

Franz DUTZLER



Filmfestwochen im Arbeitshaus Suben

Ein schöner Julitag, die Sonne heiß,
Von uns'rer Stirn' tropft zart der Schweiß;
So sitzen wir zu „Dritt“ in Suben am Inn
„Fotografieren“ war nur uns'rer Sinn!
Doch nicht die Landschaft war's was uns beglückt,
Was ganz „Besonders“ hat uns heut entzückt.
Es war das Arbeitshaus am grünen Inn,
Mit seinen rund 200 Leuten drinn.
H' ging schnell und schmerzlos diese „Prozedur“ (?)
Wenn sich die „Rundschau“ schmiß in Positur;
Bier ganze Röcke hatten wir dazu
Und „ungezogen“ war jeder gleich im Au.
Was braucht ein Mann schon bei an' Fotograf
Wenn er nur so a' g'sundes G'stalterl hat
Wenn wir uns knippsen lassen, s' sei bedacht
Wird lange nichtmehr soviel „G'serres' g'macht
Man braucht kein' Schlipps, kein' Hut -
kei' Sparpomad',
Auein - 1 Rock genügt!
„Der Film wird draht“.

Da is vor etla Tagn a Mann in a Reisebüro komma. Z'erst hat er nöt recht g'wußt, was er wü, aba dann hat er gsagt:
„Liebes Fräulein, i hätt gern ..., i moan, i wü gern ..., dös soll hoaßn ..., i möcht gern Fliagn!“ „Mein Gott, Herr“, sagt das Fräulein, „dös tuat ma aba load! Erst grad vor a Stund hab i die Viecha mit an Sprä alle um'bracht!“



So a Fernsehn is oft recht untahalt-sam. Wanns nöt grad schiaßn, springans a oft vo an Bam oda vo an Haus aba und tuan si oft nöt amal weh. Naja, beim Film kann ma ja vü tuan, ohne daß ma glei stirbt. Aba oftmals is a umgekehrt. Da tuat si oft z'weng oda gar garnix. Da is oan scho manchmal stinkfad vom Zuaschaun, vo so an Programm. Fragt unlängst a Reporter an Intendantn: „Sagn S'amal, warum is denn in letzter Zeit Ihre Sendung gar so langweili?“ „Das kommt davon“, sagt der Herr, „weil wir ebn alls dransetzn, in erster Linie anziehend zu wirkn!“ „Wia moan an S' denn dös?“ fragt neugierig da Reporter. „Naja, schau S'“, sagt da Intendant, „wir wolln do habn, daß vor allem die ältern Leut an g'sundn Schlaf kriagn, wann mirs Programm nöt gar so schwunghaft bringen!“

25. Bundesschimeisterschaften der Exekutive Österreichs 1997

Die nordischen Schiläufer der Gendarmerie gewannen 6 Medaillen

Vom 20. bis 24. Jänner 1997 fanden in St. Johann i. T. und Hochfilzen die 25. Bundesschimeisterschaften der Exekutive Österreichs im alpinen und nordischen Schiläufer statt.

An diesen Wettkämpfen beteiligten sich die Sportler des Bundesheeres, der Bundespolizei, der Zollwache, der Justizwache und der Bundesgendarmerie. Ausgetragen werden die Bewerbe Riesentorlauf und Slalom, mit Kombinationswertung, 15 km Langlauf freier Stil und eine 4 x 7,5 km Biathlon-Staffel.



Die Langlauf- und Biathlonmannschaft der Gendarmerie.

Toni Hierschläger starteten in der Allgemeinen Klasse unsere Youngsters Enrico Rieder, Klaus Truppe, Andreas Bauer und Gerhard Rieglthalner. Lange Zeit schien es als würde es hier zu einem dreifachen Triumph der Gendarmerie kommen. Doch in der vierten Schleife mußten Klaus Truppe und Andreas Bauer dem hohen Anfangstempo Tribut zollen und dem Zollwachesportler Hans-Peter Schwendinger den 2. Platz überlassen. Sieger dieser Klasse wurde aber Enrico Rieder aus Salzburg, der für die 15 km lange Strecke 42 Minuten und 23,4 Sekunden brauchte.

dritten Stelle aber konnte sich bereits wieder ein Gendarm, nämlich Heinz Fersterer, klassieren, der den vor kurzem noch im Weltcup laufenden Zöllner Alois Schwarz aus Langzwettel bei Bad Leonfelden noch um Haarsbreite (4,4 Sekunden) abfangen konnte. Nach dem Fünften Gerhard Drosig folgte mit Günter Fersterer der nächste Gendarm, nur 1,1 Sekunden vor Siegfried Hofstätter.

Die Plätze 8 bis 11 belegten Manfred Nagl, Bruno Hofstätter, Michael Standmann und Manfred Dengg. Dies zeigt auch die menschliche Geschlossenheit und Stärke unserer Langläufer. Anton Lengauer-Stockner, den Zahnprobleme plagten, gab auf, nachdem er sah, daß für ihn an diesem Tag nichts zu holen war.

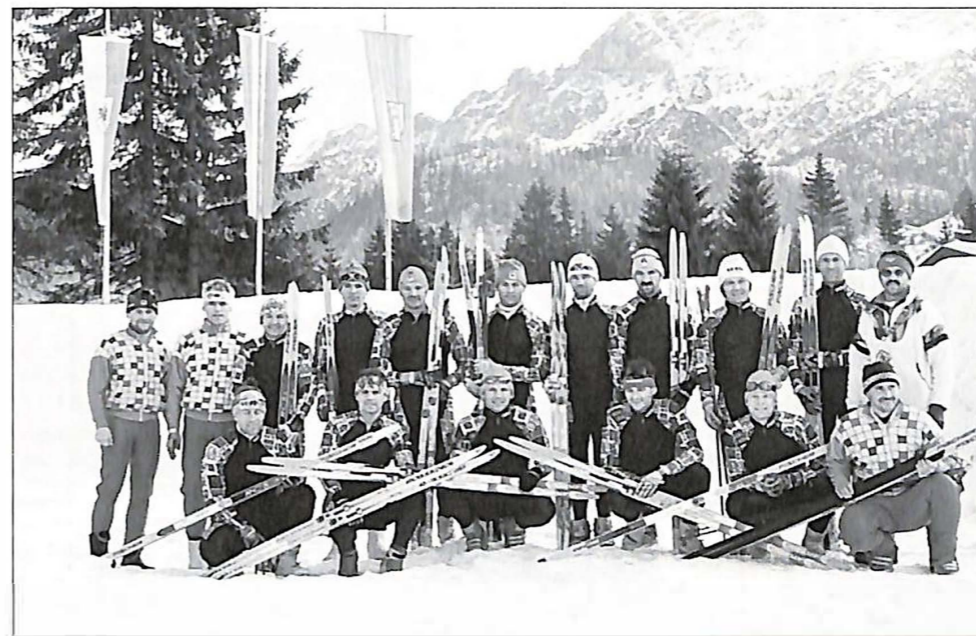
Besonders erfreulich war für mich als Mannschaftsführer auch die Bronzemedaille von Rudi Janach. Der Ex-Zöllner war zu den letzten drei Vorbereitungskursen einberufen worden, um uns bei der Bundesschimeisterschaft in der Altersklasse II zu vertreten. Er tat es mit Bravour. Hinter dem ehemaligen Weltklassebiathleten Alfred Eder und dem Energiebündel Josef Hones kam Jani ins Ziel. Sein Einsatz und seine Einberufung haben sich jedenfalls gelohnt.

Mit 2 Goldenen und 3 Bronzenen war der erste Teil dieser Meisterschaften für uns schon außergewöhnlich gut verlaufen. Jetzt galt es noch, unser Ziel, die Allgemeine Klasse im Biathlon-Staffelbewerb zu gewinnen. Nach dem Schießtraining am Mittwoch wurde vom Trainer Siegfried Dockner folgende Mannschaftsaufstellung genannt:

Allgemeine Klasse: Startläufer Bruno Hofstätter, anschließend Anton Lengauer-Stockner, als dritter Günter Fersterer und als Schlußläufer Heinz Fersterer. Alle vier hatten internationale Erfahrung, wenn auch in den letzten Monaten kaum die Möglichkeit eines gezielten Schießtrainings. Die Leistungsklasse wurde mit dem Startläufer Michael Standmann, weiters Siegfried Hofstätter, Rudolf Janach und dem Schlußläufer Gerhard Rieglthalner besetzt.

Insgesamt 9 Staffeln traten zum Bewerb an, die meisten Staffeln stelle naturgemäß das Bundesheer, obwohl es auch dort, nach dem Ausfall von Schablitzy und Rottmann, erhebliche Besetzungsprobleme gab.

Unser Ziel war klar. Die Leistungsklasse war - durch zwei Bundesheerstaffeln und die starke Zollwachestaffel mit Hannes Oberer-



Der Sieger der AK I Andre Blatter, Steiermark.

lacher, Alois Blassnig, Manfred Maureder und Norbert Ganner - nicht zu gewinnen. Daher setzten wir alle ehemaligen Biathleten in der Allgemeinen Klasse ein und überließen die Leistungsklasse dem Shooting-Team (Eigendefinition der Hobby-Biathleten).

Doch zunächst blieb uns beinahe das Herz stehen, als Bruno Hofstätter beim Stehend-Schießen 4 Scheiben verschonte und dementsprechend vier Strafrunden drehen mußte. Unsere sorgfältig bedachte Taktik schien vorerst danebengegangen zu sein. Doch wer Biathlon kennt, weiß, daß sich Situationen und Plazierungen sehr rasch ändern können. Wahre Dramen spielen sich auf dem Schießplatz ab. Aus Medaillenanwärtlern werden Mitläufer und umgekehrt. Für uns kam es Gott sei Dank umgekehrt. Anton Lengauer-Stockner (Stocki) blieb auf dem Schießplatz fehlerfrei und übergab bereits wieder ein offenes Rennen an Fersterer Günter.

Er ließ sowohl beim Liegend-Schießen als auch stehend jeweils 2 Scheiben oben, sein unmittelbarer Konkurrent von der Polizei Johann Standmann zeigte Nerven und ließ beim Stehend-Schießen 4 Scheiben unangestastet. Innerhalb von nur 6 Sekunden übergaben Günter Fersterer an seinen Bruder Heinz und Johann Standmann an den Schlußläufer der Polizei Gerhard Drosig. Einmal mehr stellten sich nun die Kämpferqualitäten des Heinz Fersterer heraus. Obwohl er sich im Gegensatz zu seinem Konkurrenten beim Stehend-Schießen eine Strafrunde einhandelte, ließ er Gerhard Drosig auf der Loipe keine Chance und lief schließlich mit einem Vorsprung von rund 47 Sekunden vor Drosig ins Ziel.

Neben diesem tollen Kampf Gendarmerie gegen Polizei, bei dem für die Staffel der Zollwache nur der 3. Platz übrigblieb, muß jedoch die Leistung von Siegfried Hofstätter in

Ergebnisse

Riesenslalom-Leistungsklasse: 1. Heinz Schilchegger, Bundesheer, 2. Rainer Schönfelder, Bundesheer, 3. Hermann Schiestl, Gendarmerie, 4. Bruno Zimmermann, Gendarmerie OÖ. Allgemeine Klasse: 1. Gert Felsberger, Gendarmerie, 2. Thomas Tönig, Gendarmerie, 3. Bernhard Farbmacher, Bundespolizei. Altersklasse I: 1. Konrad Walk, Gendarmerie, 2. Frank Gruber, Gendarmerie, 3. Rene Haaser, Gendarmerie. Altersklasse II: 1. Günter Alster, Gendarmerie, 2. Hermann Brandstätter, Zollwache, 3. Wilhelm Riegler, Gendarmerie. Slalom-Leistungsklasse: 1. Hermann Schiestl, Gendarmerie, 2. Heinz Schilchegger, Bundesheer, 3. Florian Seer, Bundesheer, 5. Bruno Zimmermann, Gendarmerie OÖ. Allgemeine Klasse: 1. Thomas Tönig, Gendarmerie, 2. Gert Felsberger, Gendarmerie, 3. Leonhard Ebenberger, Bundesheer. Altersklasse I: 1. Konrad Walk, Gendarmerie, 2. Ignaz Ganahl, Zollwache, 3. Helmut Gstrein, Zollwache. Altersklasse II: 1. Hermann Brandstätter, Zollwache, 2. Wilhelm Riegler, Gendarmerie, 3. Franz Lach, Bundespolizei. Kombination-Leistungsklasse: 1. Heinz Schilchegger, Bundesheer, 2. Hermann Schiestl, Gendarmerie, 3. Florian Seer, Bundesheer, 5. Bruno Zimmermann, Gendarmerie OÖ. Allgemeine Klasse: 1. Gert Felsberger, Gendarmerie, 2. Thomas Tönig, Gendarmerie, 3. Bernhard Farbmacher, Bundespolizei. Altersklasse I: 1. Konrad Walk, Gendarmerie, 2. Helmut Gstrein, Zollwache, 3. Frank Gruber, Gendarmerie. Altersklasse II: 1. Hermann Brandstätter, Zollwache, 2. Wilhelm Riegler, Gendarmerie, 3. Klaus Farbmacher, Bundespolizei.

Erwähnenswert ist auch noch, daß zum ersten Mal bei den Bundesschimeisterschaften in den alpinen Bewerben eine Damenklasse zustande kam, die jedoch ausschließlich von der Gendarmerie besetzt wurde. So konnten die „Gend.-Damen“ Cornelia Rettensteiner, Manuela Steiner und Judith Weber die Stockerplätze unter sich ausmachen und gleichmäßig verteilen.

Dem Mannschaftsführer Alpin Ignaz Assinger und seinem Trainer Herbert Gaggl ist jedenfalls zu den Erfolgen der alpinen Mannschaft herzlichst zu gratulieren. Die 25. Bundesschimeisterschaften wurden von der Bundespolizeidirektion bestens organisiert.

Als nächster Veranstalter ist 1999 die Gendarmerie an der Reihe. Der Ort der nächsten Bundesschimeisterschaften steht mit Ramsau am Dachstein bereits fest. Möglicherweise werden unsere Meisterschaften kurz nach den Nordischen Weltmeisterschaften, die ja ebenfalls an die Ramsau vergeben wurden, angesetzt, um die dann sicher noch optimalen Bedingungen zu nützen.

Michael AHRER
Fachreferent Nordisch im ÖGSV



Wasserbaugesellschaft m.b.H.
Hoch- und Tiefbau
4801 Traunkirchen - Mitterndorf 33
Telefon 076 17/23 12
Telefax 076 17/23 12 81, 23 37 81

Ihr Planer und Berater bei allen Bauarbeiten:
Neubauten • Althausanierung • Umbauten •
Hafenbauten • Bootshütten • Bootsstege und
Wasserbaggerungen • Reparaturarbeiten

Nahversorgung

Nahversorgung hat viele Vorteile:
Zum Beispiel, daß Bedürfnisse sofort erfüllt werden können.
Stromversorgung durch die OKA bedeutet für Sie Komfort und Sicherheit im Alltag. Wenn Sie uns brauchen, dann sind wir gleich zur Stelle: um Sie zu beraten, Störungen zu beheben oder einen neuen Anschluß herzustellen. Ihre Nahversorgung mit elektrischer Energie wollen wir auch für die Zukunft sichern.
Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, rufen Sie uns einfach an:
Tel. 0732/65 93-35 90.



Gendarmerie Oberösterreich

HKT
Haushaltstechnik

Der Komplettausstatter für Küchen

4020 Linz, Eduard-Sueß-Straße 19A
Tel. 073 2 / 37 12 12
Fax 0 73 2 / 37 12 20



Bäckerei
Franz Fenzl
4040 Linz - Katzbach
Freistädter Straße 428
Tel. 24 56 30
Café-Stube
Freistädter Straße 403a
Tel. 24 59 35
Auwiesen, Gabesstr. 16
Tel. 30 48 02
Auwiesen, Gabesstr. 55
Tel. 31 23 86
Treffling, Kirchenplatz 12



AUTO-SÄTTLEREI FRIEDRICH PICHLER

vorm. Friedhuber

Cabriovertende, Schonbezüge, Einbau von Schukralehnen, Teppiche, Lammfelle, Planen, Bootsverdecke, sämtl. Innenausstattung

A-4040 Linz, Gewerbepark Urfahr 20 – Tel. 0732 / 73 16 92

WUSSTEN SIE ...



... daß Plasser & Theurer schon vor **30 Jahren** den Gleisumbau in Fließbandtechnik entwickelt hat und daß seither etwa **150 Mio. Schwellen** in Fließbandtechnik in aller Welt umgebaut wurden?
... daß Plasser & Theurer bisher bereits über **10.700 Gleisbaumaschinen** in **96 Länder** der Welt geliefert hat?
... daß Plasser & Theurer Technologien auch auf den schnellsten Strecken der Welt angewandt werden und daß der derzeitige Geschwindigkeitsrekord bei **515,3 km/h** liegt?

Plasser & Theurer

Export von Bahnbaumaschinen Gesellschaft m.b.H. • A-4021 Linz/Donau • Pummererstraße 5
Telefon (+43) 0732 / 7666 - 0 • Telefax (+43) 0732 / 77 51 48 • Telex 2 / 21178 a babau a

KAUFT BEI UNSEREN INSERENTEN

Gendarmerie Oberösterreich

59. Landesschimeisterschaften der Gendarmen Oberösterreichs

Am 22. und 23. Jänner 1997 fanden in Hinterstoder die 59. Landesschimeisterschaften des Gendarmeriesportvereines Oberösterreich statt.

Bei herrlichem „Kaiserwetter“ und ausreichender Schneelage wurde am ersten Tag um 11 Uhr mit dem Probeschießen für den Patrouillenlauf begonnen. Daran nahmen auch anwesende Ehrengäste teil.

Um 13 Uhr wurde der Patrouillenlauf gestartet. Er wurde in Form eines Langlaufes im freien Stil, kombiniert mit einem Schießbewerb mit der MP 88 durchgeführt.

Am Abend fand bei der Pfarrkirche in Hinterstoder ein Totengedenken für die Gefallenen sowie die im Dienst getöteten Gendarmeriebeamten statt, das von der Musikkapelle des LGKfÖO feierlich umrahmt wurde.

Bei der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung im Hotel Stoderhof konnte der Leiter der Veranstaltung, Sektionsleiter Hptm Robert Hasenauer, zahlreiche Ehrengäste, u.a. den Stellvertreter des Landesgendarmeriekommandanten, Oberst Berthold Garstenauer, sowie den Bezirkshauptmann des Bezirkes Kirchdorf, WHR Dr. Spelitz, begrüßen. Im Anschluß fand die Siegerehrung für den Patrouillenlauf statt.

Am 23. Jänner 1997 wurde der Riesentorlauf auf der Bärenalm durchgeführt, an dem 145 Läufer teilnahmen. 135 erreichten auf der ideal präparierten Piste das Ziel. Der Landesgendarmeriekommandant für Oberösterreich, Brigadier Manfred Schmidbauer, konnte sich persönlich vom hohen Leistungsniveau der mitfahrenden Läufer überzeugen, als er im Zielraum anwesend war.

Bei der Siegerehrung im Hotel Stoderhof konnten den Erstplatzierten von den Ehrengästen schöne Pokale überreicht werden.

Ergebnisse

1. Langlauf – Klasse bis 60 Jahre: 1. Robert Stifter, Greko Wullowitz und Peter Pichler, GP Leopoldschlag, 2. Gisbert Windischhofer, GP Pasching und Christian Renner, GP Gunkskirchen, 3. Manfred Riepl, Greko Wullowitz und Ernst Wagner, Greko Wullowitz. **Gesamtalter 61-80 Jahre:** 1. und Landesmeister Erwin Sonnleitner, GP Haslach und Wolfgang Laher, VAAS Neumarkt/M., 2. Stefan Nieder-

mayr, GP Bad Leonfelden und Siegfried Kastl, GP Bad Leonfelden, 3. Manfred Pötz, GP Grünburg und Johannes Schraml, GP Molln. **Gesamtalter 81-100 Jahre:** 1. Franz Holzinger, GP Schwanenstadt, und Anton Hinterplattner, GP Molln, 2. Anton Popp und Matthäus Pernkopf, beide GP Windischgarsten, 3. Karl Mayrhofer, LGK Scha und Andreas Neundlinger, GP Eferding. **Gesamtalter über 100 Jah-**

re: 1. Ignaz Marzinger, GP Lembach und Siegfried Perahl, GP Haslach, 2. Franz Eisterer und Albert Lettner, beide GP Neumarkt/H. **2. Riesentorlauf – Herren AK IV:** 1. Anton Ulliv, Ebensee, 2. Sieghard Trapp, Wels, 3. Josef Friedl, Traunkirchen. **Herren AK III B:** 1. Siegfried Mayr, LGKfÖO, 2. Othmar Ruhaltinger, GP Perg, 3. Ernst Pilz, GP Gmunden. **Herren AK III A:** 1. Alexius Gruber, GP Grünburg, 2. Herbert Strasser, GP Braunau, 3. Alfred Groß, GP Neuhofer. **Herren AK II B:** 1. Heinz Weingartner, GP Neufelden, 2. Karl Lammner, GP Unterach, 3. Hans Spitzer, GP Neuhofer. **Herren AK II A:** 1. Franz Gössweiner, GP Windischgarsten, 2. Johann Thaller, GP Bad Leonfelden, 3. Walter Hölzli, BGK Gmunden. **Herren AK I B:** 1. Manfred Hönig, GP Grünburg, 2. Nikolaus Gstötenmayer, VAAS Neumarkt/M., 3. Erich Jochim, KA ÖO. **Herren AK I A:** 1. und Landesmeister 1997 Alois Altenhofer, GUP Bad Leonfelden, 2. Horst Filz, GP Rohrbach, 3. Hans Peter Magntzer, GP Gmunden. **Herren Allgem. Klasse:** 1. Andreas Hirner, GP Stadl-Paura, 2. Thomas Schropp, GP Gmunden, 3. Stefan Rieder, GP Mattighofen

Besichtigung der RTL-Strecke durch den Landesgendarmeriekommandanten Bgdr Manfred Schmidbauer, daneben (r.) der PKdt des GP Hinterstoder Abtl Insp Gerhard Sulzbacher.



V.l.n.r.: Landesmeister im Patrouillenlauf Sektionsleiter Hptm Robert Hasenauer, Erwin Sonnleitner, Oberst iR Sieghard Trapp und Wolfgang Laher.



A-4844 REGAU
Tel. 07672 / 20 60 20
Fax 07672 / 20 60 216

... ein Weg, der sich lohnt!

Robert HASENAUER, Hptm
Sektionsleiter

Landesmeisterschaften im Eisstockschießen der Gendarmen OÖ

Am 5. Februar 1997 wurden die Landesmeisterschaften der Gendarmen Oberösterreichs im Eisstockschießen auf den Naturbahnen des Badesees in Aspach, Bezirk Braunau ausgetragen. Obwohl die Bahnen durch den Föhnwind schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden, konnte der Bewerb ohne größere Hindernisse durchgeführt werden.

Der Organisator der Landesmeisterschaft AbtInsp Konrad Wageneder konnte bei der Siegerehrung im Hotel Danzer in Aspach, den Bezirkshauptmann von Braunau, Wirkli-

Hofrat Dr. Wolfram und den 1. Stellvertreter des Landesgendarmeriekommandanten Oberst Norbert Ebner sowie den Bürgermeister der Marktgemeinde Aspach Martin Wimmleitner und auch den Bezirksgendarmeriekommandanten Obstlt Karl Freiling und andere Ehrengäste begrüßen.

Sieger dieser Eisstocklandesmeisterschaft wurde die Mannschaft Lembach mit den Schützen Karl Neissl, Josef Höfler, Manfred Stallinger und Josef Peherstorfer. Der Veranstalter, die Mannschaft Aspach, belegte mit

gleicher Punkteanzahl den 2. Platz mit den Schützen Konrad Wageneder, Franz Hager, Josef Denk und Johann Kühberger.

Den 3. Platz erreichte die Mannschaft Grein mit Werner Prening, Franz Kaufmann, Reinhold Schweighofer und Gottfried Aichinger.

Den 4. Platz errang die Mannschaft Windischgarsten mit Anton Popp, Werner Frühwald, Josef Scheiger und Willibald Melzer.

Der Veranstalter bedankt sich bei den Eisschützen für den fairen Wettkampf trotz der witterungsbedingten schlechten Eisverhältnisse.

Konrad WAGENEDER, AbtInsp

Security 96: Das Geschäft mit der Sicherheit blüht!

Sicher ins Ziel ging die 12. Internationale Sicherheitsfachmesse Security vom 8. bis 11. Oktober 1996 in Essen.

Moderne Produkte und Dienstleistungen für mehr Sicherheit sind gefragter denn je: so einheitlich lautet das Fazit der 762 Aussteller - ein Plus von 9 Prozent gegenüber 1994 - der Security 96.

34.500 Sicherheitsexperten aus aller Welt sind ein Beleg dafür, daß sich die Besucherzahl der Weltmesse für Sicherheitstechnik auf hohem Niveau stabilisiert hat. Einhellige Meinung: die Fachmesse hat ihre Position als Trendsetter und Informations- sowie Ordermarkt Nummer 1 einmal mehr deutlich gemacht.

850 Gäste tauschten auf dem begleitenden „Security-Kongreß“ ihre Erfahrungen über den Sicherheitsmarkt der Zukunft aus.

Treffpunkt internationaler Kompetenz

Die Security 96 erwies sich erneut als Treffpunkt internationaler Kompetenz: 20 Prozent aller Gäste kamen aus dem europäischen Ausland, Amerika, Asien, Afrika und

Australien. Vermehrt wurden Fachleute aus Osteuropa registriert.

Neuheiten-Panorama

Nebel und Netze

Ideen gegen Einbrecher: In Millisekunden ist der Raum voll Nebel, der dem Täter die Orientierung nimmt. Andere Geräte versprühen nach akustischer Vorwarnung Reizgas. Oder der Einbrecher verwickelt sich in ein Netz, das nach Art der Airbags ausgelöst und über ihn geworfen wird.

Störsender

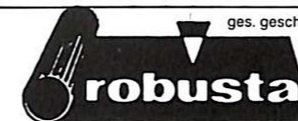
Im Bereich eines mobilen Störsenders können Terroristen keine ferngesteuerten Bomben mehr zünden. Ähnlich funktioniert ein Gerät zum Schutz von Computerdaten: Wo es sendet, können abgestrahlten Daten nicht mehr aufgefangen werden.

Auch James Bond ...

... wäre sicher nach Essen gekommen, wenn er in der Realität im Dienste ihrer Majestät gestanden hätte. Er hätte Wanzenaufspürgeräte, eine in einer Brille eingebaute Minikamera und einen Splitterschutzkegel, den er über eine aufgefundene Handgranate stülpen hätte können, um bei einer Detonation die Splitter und den Druck aufzufangen, gefunden.

Video-Innovationen

„Objekt Tracking“ bedeutet in der Sprache der Video-Fachleute: Durch Speicherung der Farbe und Gestalt kann die Kamera einem be-



Erzeugung und Verlegung von **Robusta-Spannbodenbelägen** mit der dicken Filzunterlage, mit unschlagbaren Vorteilen äußerst strapazierfähig, sehr pflegeleicht, weich und fußwarm wie Teppichböden

ges. gesch. „Naturspannböden“

hergestellt im G.L.S.-Verfahren Vom Erzeuger inkl. Verlegung preisgünstig direkt zum Kunden!

Fa. Rudolf Muigg
5261 Uttendorf, Marktplatz
Tel. + Fax 0 77 24 / 29 03

weglichen Objekt automatisch folgen. Auch Gesichter kann eine neue Kamera selbsttätig bemerken und im Blick behalten. Erstmals wurde eine mobile Videofernüberwachung über das GSM-Netz und via Satellit demonstriert. Und falls statt dem gespeicherten Bild eines auf Papier gebraucht wird: Es gibt jetzt einen Printer, der Farbvideobilder auf Druckpapier von der Rolle ausgibt. Oder man benutzt gleich die neue Spezialkamera, die parallel zur Farbvideoüberwachung auch gleich die Fotodokumentation auf Farbfilm liefert.

Gegen Kidnapping

Noch nie gab es auf einer Security so viele gepanzerte Autos. Sie können zusätzlich mit einer Anti-Kidnapping-Ausrüstung ausgestattet werden, die einen Entführungsversuch wirkungsvoll abwehrt. Bei Bedarf wird selbst Schutz gegen Minen geboten.

Gegen Briefbomben

Der kleinste Röntgenscanner der Welt kann die tägliche Post durchleuchten und nach Briefbomben absuchen.

Ganzkörpervermessung

Bei der Zutrittskontrolle geht der Trend weiter zu Geräten, die einen Menschen ohne ein Hilfsmittel direkt erkennen. Zum Beispiel mit dreidimensionaler Ganzkörpervermessung, mit Hilfe der Stimme oder durch die gleichzeitige Auswertung von Mimik, Optik und Akustik.

Stahlzylinder

Ein Schließzylinder ganz aus Stahl schützt gegen Bohren, Abdrehen und Kernziehen.

Eine sinnvolle Ergänzung zur bewährten Mechanik ist ein Motorzylinder. Elektromotorischer Antrieb und modernste Steuerungstechnik erfüllen in höchstem Maße die Forderung, eine Tür ferngesteuert, sicher und komfortabel zu öffnen bzw. zu verschließen. Das System unterscheidet durch Einsatz einer Zeitschaltuhr zwischen praxisgerechtem Tag- und Nachtbetrieb und ermöglicht auch eine Dauerarretierung der Falle.

Zellentüre

Für den Strafvollzug entwickelt. Nicht nur mit Sichtfenster und Eßklappe, sondern auch mit einer Aufstoßarretierung und einem Spezialschloß in der Türzarge.

Hochwasserschutz

Türen, Tore, Klappen und auch mobile Schutzwände gegen das nächste Jahrhundert-Hochwasser.

Wer da?

Die Einbruchmeldeanlage ist zugleich Mikrofon und Lautsprecher. Die Leitstelle kann den Eindringling belauschen und ansprechen.

PC-Alarm

Gegen Daten- und Computerdiebstahl gibt es Diskettenschlösser, PC-Gehäusesicherungen und sogar elektronische Alarmanlagen speziell für Computer. Oder man stellt

den ganzen Rechner in einen speziell für ihn gebauten Safe.

Spürgeräte

Radioaktives Material? Heroin? Kokain? Für alles gibt es spezielle Aufspürgeräte.

Helm mit Kamera

Beweissicherung bei gewalttätigen Auseinandersetzungen funktioniert jetzt selbsttätig: Mit einem Polizeischutzhelm mit eingebauter Videokamera.

„Glastresor“

Sichtbar hinter Glas, sicher wie hinter Stahl. Für hochwertige Ausstellungsstücke gibt es jetzt den „Glastresor“.

In zwei Jahren öffnet die Weltmesse für Sicherheitstechnik in Essen wieder ihre Pforten: als Termin für die 13. „Security“ wurde der 6. bis 9. Oktober 1998 festgelegt.

Kons. Herbert HUMER, AbtInsp iR



ACTIV-DRUCK
Gesellschaft m.b.H.

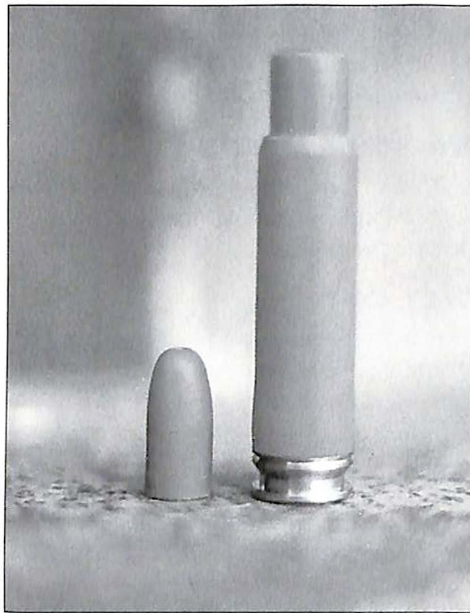
1- bis 4-Farben-Offsetdruck | Leihdruck Buchbinderei | Leihmontage | Satzherstellung

4600 Wels, Wiesenstraße 20 · Telefon 0 72 42 76 8 6 9, Fax DW 13

Der Teufel im Detail

Die blaue Gefahr

Keine Angst, politisiert wird hier nicht! Wohl jeder von uns hat beim Bundesheer mit seiner „Braut“, sei es nun das StG 58 oder mit dem StG 77, Platzpatronen verschossen. Mit mehr oder weniger Begeisterung. Ich konnte mich da hübsch beherrschen, obwohl mir das Geknatter an und für sich ganz gut gefiel. Wenn nur das Waffenreinigen dann nicht gewesen wäre. Nach 27 Jahren kann ich aber ruhig zugeben, daß ich meine „Platzer“ recht großzügig in der geliebten Saalachau bei Salzburg vergraben habe, um die Braut nicht zu beschmutzen. Diese Plastikpatronen waren damals schwarz, später gab es weiße, heute sind sie blau. Blau ist beim Heer alles, was zum Üben gehört, also auch die Übungshandgranaten, Gewehrgranaten udgl.



Delaboriert: Das Geschöß wiegt 0,6 g, dafür ist es über 1100 m/sec schnell!

Beurteilung einlassen, ob man so was leicht oder nur schwer übersehen kann.

Ich selber hatte es mit reinen Plastikpatronen zu tun, als ich die von diesen erzeugten Druckwellen etwas genauer studieren wollte. Auf den ersten Blick glichen sich alle die verwendeten Patronen wie ein Ei dem anderen. Die Wirkung war aber dermaßen verschieden, daß einem die Grausbirnen aufsteigen konnten.

Die „echte“ Platzpatrone tut gar nichts, außer zu krachen natürlich. Ihr fast eineiiger Zwilling legt da schon anders los.

Für meine Versuche hatte ich einen Bogen Packpapier ca 1 m vor der Mündung aufgespannt. Sieh an, schon war ein kaliber großes Loch hineingeschossen.

Als ich daraufhin einen dieser „Platzer“ zerlegte, kam doch tatsächlich ein Geschöß aus Plastik zum Vorschein.

Schön blau und 10 grains schwer, was 0,6 g entspricht. Nun könnte man meinen, so ein Geschößchen könnte bestenfalls einen kleinen Flecken in der Projektilfarbe auf dem Hinterteil eines Menschen verursachen. Mir gingen fast die Augen über, als ich gleich darauf auf einige Meter Entfernung ein 4 cm dickes Fichtenbrett durchschöß. Nun mußte meine VC-Meßbasis her. Und wieder rief ich mir die Augen: 1 m hinter der Mündung

kamen die tatsächlich blauen Bohnen im Schnitt mit 1120 m/sec an! Ergibt eine Mündungsenergie von über 400 J! Wem von Ihnen das nichts sagt, dem sei kundgetan, daß ein 9-mm-Geschöß aus der Glock ca 500 J entwickelt.

Nach einiger Zeit habe ich dann eine Originalpackung dieser Patronen bei der deutschen Bundeswehr aufgetrieben. Die Dinger heißen dort auch beileibe nicht „Platz-“, sondern Übungspatronen. Mit diesen wird auf behelfsmäßigen Schießplätzen auf ca 50 m Distanz geschossen. Noch nach diesen 50 m stecken die Projektile im Holz!

Liebe Leute! Die Verwechslungsgefahr ist enorm, von der Ballistik her ist ein tödlicher Treffer jederzeit drin!

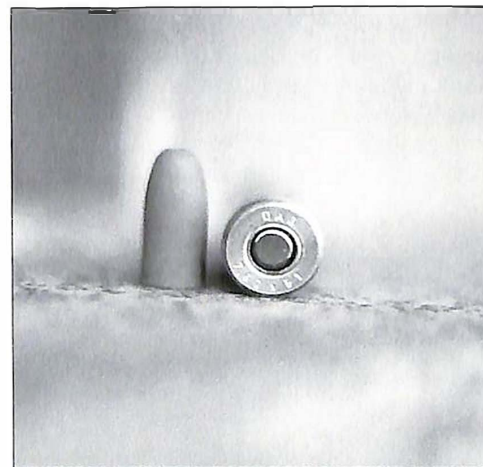
August WEIDENHOLZER, Obstlt



V.l.n.r.: Platzpatrone (Messing), scharfe Patrone 7,62 x 51 mm (Nato), Platzpatrone, Übungspatrone.

Erinnern Sie sich noch, wie vor ein paar Jahren einer seinen Kollegen erschossen hat, weil er bei einer Übung irrtümlich statt der Platzpatronen die normalen scharfen Patronen geladen hatte? Das Teuflische war damals, daß die verwendeten Platzer wie ihre scharfen Geschwister aus Messing gefertigt waren, nur daß die Spitzen der Platzpatronen eingebördelt waren. Ich mag mich auf keine

Bodenstempel.



Ostermiething
Oberösterreich



422 m Seehöhe, 2520 Einwohner, PLZ 5121, Telefon 0 62 78 / 255-0, oder 0 62 78 / 71 20-0, ÖBB Trimmelkam, Arzt, Apotheke, Tierarzt, Zahnarzt. Nur 35 km von Salzburg entfernt findet man hier einen ruhigen Erholungsaufenthalt in der schönen Alpenvorlandchaft. Sparkasse, Erlebnisbad, Tennisplatz, Tischtennis, Kegel- und Asphaltbahn, Rundwanderwege, Fahrradverleih, Gelegenheit zum Fischen und Skiwandern, Privatquartiere, nette Gasthäuser.

ANTON ZEILINGER

Land- und Gartentechnik · Westumfahrung Ried · Tel. 0 77 52 / 82 1 70
Gartentechnik Zeilinger · 4030 Linz-Wegscheid · Salzburger Straße 337
Tel. 0732 / 84 2 93 · Fax Dw 31



Leihgeräte:
Vertikutierer
Gartenmotorharke
Kleintraktor und Bodenfräse
Rasen- und Gartenpflege

HONDA MOTORGERÄTE

Reparaturen und Ersatzteile sämtlicher Rasenmäherfabrikate



Marktgemeinde Gallneukirchen
REICHENAUER STRASSE 1 · Telefon 07235 / 631 55

MARKTGEMEINDE GALLNEUKIRCHEN:
GROSSES FREIZEITZENTRUM
VERANSTALTUNGSHALLE
HALLENBAD MIT SAUNA, SOLARIUM, MASSAGE UND BADEBUFFET
GEHEIZTES FREIBAD MIT RUTSCHE UND FUNNYJUMPING



Ing. Martin Humer
GmbH. & Co KG
Baumeister – Zimmermeister
Baustoffe – Baumarkt – Holz
4722 Peuerbach, Schulplatz 4
Tel. 0 72 76 / 21 41, Fax 31 59



WEBERSBERGER
QUARZOLITH

PUTZ U. MÖRTELWERK

SATTLEDT

07244/8102-0



Spenglerei – Schlosserei – Dachdeckerei

BERGMAIR

4880 St. Georgen i. A., Mondseerstraße 10

Telefon 0 76 67 / 62 94

ZIEGELWERK SENFTENBACH

Frixeder & Co. OHG
A-4973 Senftenbach
Telefon 07751/246
Telefax 07751/7344-14

Erzeugung von
umweltfreundlichen, mit Sägespänen
porosierten Ziegeln und Decken

Der Energiesparziegel mit der hochwärmedämmenden Rhombenlochung und sechsfach dichter Stoßfugenverzahnung!

POHL
Pohl & Co. Metallwarenerzeugung
Gesellschaft m.b.H. & Co. KG

Tischgestelle und
Metallwaren-Erzeugung

A-4600 Wels
Zellerstraße 3
Tel. (07242) 46673
Telefax (07242) 42160



Linromatic
Betriebsverpflegung
Automatenaufstellung — Verleih — Service
Linromatic-Kaffee — alle Automatenprodukte


24 Stunden täglich frischer Kaffee, Kakao, Cappuccino
Die gesunde Alternative — Cappuccino mit Rohrzucker!

4020 Linz, Wiener Straße 56
Tel. (07 32) 65 12 59, Fax (07 32) 60 32 39

Wenn's um Geld geht




Allgemeine Sparkasse
Oberösterreich



Auf Schritt & Trittl Erholung!

ENNSTAL
NATIONALPARKREGION

Luftkurort Weyer:



Naturchutzgebiet Kreuzberg

Ennsmuseum Kastenreith
Kunstsammlung Sieghartsleitner
Katzensteiner-Mühle

Herzlich willkommen!

HOFMANN + PARTNER

IMMOBILIEN- UND AKTIENGESELLSCHAFT M. B. H.
A-4020 LINZ, WEINGARTSHOFSTRASSE 26
TEL. 0732 / 66 06 51-0, FAX 65 45 77

Exklusive Wohnungen in Linz
Im Augartenhaus und in der Bockgasse

Die EA-Generali zum Thema Verantwortung:

Der zweitbeste Schutz.



Zu leben heißt Verantwortung tragen. Das kann Ihnen niemand abnehmen, auch wenn man es Ihnen manchmal verspricht. Der beste Schutz ist Selbstschutz, da auch die beste Versicherung nicht Ihre Gesundheit oder persönliche Werte ersetzen kann. Was wir von der EA-Generali für Sie tun können, ist, Sie auf mögliche Gefahren hinzuweisen. Damit Sie sich ein bisschen besser schützen können. Und selbstverständlich ein fester und verlässlicher Partner im Schadenfall zu sein. Das sehen wir als unsere Aufgabe.

Die EA-Generali. Wir stehen zu unserer Verantwortung.



BAUBETREUUNG IN OBERÖSTERREICH



LAWOG

Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für Oberösterreich
Garnisonstraße 22, 4017 Linz, Tel. 0732 / 66 46 71

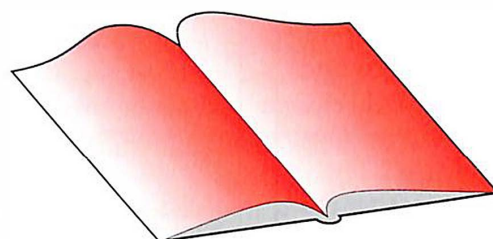
PROJEKTMANAGEMENT

PLANUNGSBERATUNG
BAULEITUNG
KAUFMÄNNISCHE ABWICKLUNG

Wohnungen für Miete und Eigentum
Krankenhäuser, Alten- und Behindertenheime
Amtsgebäude, Schulen, sonstige Kommunalbauten

Buchbesprechung

Sänger und Buchautor - Prof. Dipl.-Ing. Rudolf Klappert

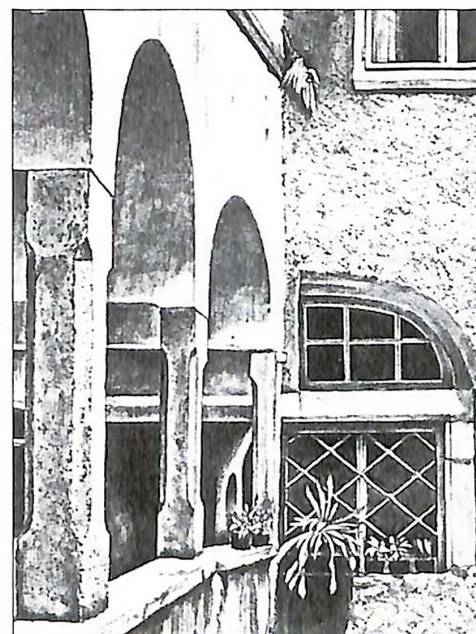


Nr. 3/96 vorgestellt. Das Buch sowie Bleistiftzeichnungen können beim Autor bezogen werden, und zwar unter der Adresse: Prof. Dipl.-Ing. Rudolf Klappert, Volksfeststraße 26, 4020 Linz, Tel. 0 73 2 / 77 79 83.

Von Zeit zu Zeit, Erlebtes, Erlauschtes, Erforschtes

Sein Leben, seine Familie, seine Heimat und seine Berge schildert der Architekt und Pädagoge, der umsichtige Familienvater, begeisterter Bergsteiger und seit Jahrzehnten sehr engagierte Chorsänger und Funktionär des MGV Donautal Linz-Urfahr, Prof. Dipl.-Ing. Rudolf Klappert, in seinem im Herbst 1995 im Eigenverlag erschienenen Buch „Bergsteigertraum Matterhorn“, Reminiszenzen aus einem reichen Leben und - ein Verzicht.

Die dargelegten Ansichten über die alltäglichen Dinge des Lebens und die Kommentare des Zeitgeschehens bescheinigen dem Autor Lebensweisheit, Erfahrung und kritischen Geist. Besonders begeistern die wunderbaren Bleistiftzeichnungen aus der Hand des Autors, die durch besondere Aussagekraft und Liebe zum Detail bestechen und jeden Kommentar überflüssig machen. Ganz gleich, ob Häuser, Hütten oder Landschaften dargestellt sind, man kann diese Prachtwerke der Zeichenkunst nicht beschreiben, man muß sie sehen. Als kleine Kostprobe dieser Zeichenkunst ist anschließend ein Bild abgedruckt. „Bergsteigertraum Matterhorn“, das sehr empfehlenswerte Werk der besonderen Art, wurde in unserem Info-Blatt bereits im Heft



Ein wahrhaft lesenswertes Werk, das einfühlsam, spannend, humorvoll und auch ein wenig selbstkritisch geschrieben ist und durch eine ganz besondere und für den Leser sehr angenehme Art des Erzählens besticht.

Der Info-Gastautor und frühere Kollege Prof. Leopold Wandl präsentierte am 5. Dezember 1996 im Klosterhof in Linz mit großer Publikumsbeteiligung sein letztes Werk „Von Zeit zu Zeit, Erlebtes, Erlauschtes, Erforschtes“, worin er Überlieferungen, eigene Erlebnisse, Gespräche und Briefe von betroffenen Menschen aus der näheren Umgebung des Autors zugrunde legte, seine literarische Schatztruhe öffnete und dem interessierten Leser wiederum ein Stückchen Heimat näherbringt.

Diesmal wanderte der brillante Erzähler von seiner lyrischen Mundart zur Hochsprache, weil - wie er uns berichtete - „der Quell der ersten zu versiegen drohte“, und sich der Inhalt ob so oder anders an die Menschen richte, denen die Heimat wichtig ist und die ihren wahren Wert erkennen.

Von der Vergangenheit bis zur Gegenwart schickte der Autor seine Gedanken über längst durch Überflutung verschwundene Gebiete und Dörfer, über den Böhmerwald, die sagenumwobene Donau, das Mühlviertel mit seinen Menschen und deren Geschichten auf Wanderschaft.

Mit erkennbar autobiographischen Zügen schildert Prof. Wandl Abhandlungen, die mit Tradition sowie Religion eng verbunden sind und bringt dazwischen kleinere Erzählungen, die zum Schmunzeln oder zu tieferem Nachdenken anregen. Von guten und schlechten Zeiten berichtet er, nicht ohne einen Vergleich zu ziehen zwischen früher und heute - von Zeit zu Zeit.

Buchbestellungen können direkt bei Prof. Leopold Wandl, 4020 Linz, Kantstraße 10 (Tel. 0 73 2 / 65 01 12), oder über den Verlag Ernst Denkmayr GesmbH., Frau Regina Nöbauer, 4020 Linz, Reslweg 3, erfolgen.

Die REDAKTION



bucheder
AUTOHAUS KG

5230 Mattighofen
Telefon 07742/2452-0



AIREST

Restaurant und Party-Service

Veranstaltungsräume für Firmen- und Familienfeiern
regionale und internationale Küche
Sonntagsbrunch mit Brunch-Bonus-Karte, Businesslunch
Full-Service für Ihre Firmenpräsentationen und
Familienfeiern an jedem Ort Ihrer Wahl
Ihre Gäste werden bestens betreut und Sie genießen ein sorgenfreies Fest!

Flughafen Linz - Hörsching

Tel.: 07221/74545-0

Fax: 07221/74545-1



Bäckerei Berger

4061 Pasching, Hörschingerstraße 17
Tel. 0 72 21 / 88 5 25

DEX-TRANS

Dexheimer Ges.m.b.H.

Transporte

4170 Haslach, Jaukenberg 31

Tel. 0 72 89 / 72 2 16, 0 732 / 38 72 98
Auto-Tel. 0663 / 72 3 73

Wir lösen gerne Ihre Transportprobleme

Josef Simmerer

TRANSPORTUNTERNEHMEN Ges.m.b.H.

4061 Pasching, Prinz-Eugen-Straße 3a
Tel. 0 72 29 / 72 5 92, Fax 62 1 18



VII

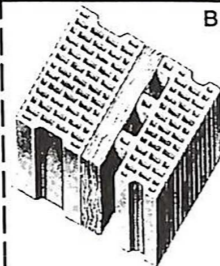
ING. VOITH · TRAUN A U S T R I A

Krananlagenbau
Gewächshausbau · Stahlbau

A-4050 Traun, Ganglgutstraße 13
Telefon 0 72 29 / 70 2 70-0
Fax 0 72 29 / 702 70 27

Ihr Plus

Bioton+



- ◆ bringt höchste Wärmedämmung durch die patentierte zweischalige Außenwand-Konstruktion mit integrierter Wärmedämmung und Hinterlüftung.

Interessiert Sie das Plus von Bioton?
Dann fördern Sie mit diesem Coupon
unseren Prospekt an
Lelit Werke, Postfach 99,
4041 Linz, Tel. 0732/22 10 22



BIOTON

Preisüberreichung an die Gewinner unseres Preisrätsels

Am 5. Dezember 1996 wurden wieder 6 glücklichen Gewinnern unseres Preisrätsels die Preise überreicht.

Der stellvertretende LGKdt Oberst Berthold Garstenauer begrüßte im Landegendarmeriekommando die Gewinner und Direktor Kurt Drimmel von der Raiffeisenlandesbank Linz. Nach den einleitenden Worten von Oberst Garstenauer überreichte Direktor Drimmel den Gewinnern die Preise:

Jeweils 3x den 1. Preis - je ein Raiffeisen-Sparbuch mit einer Einlage von 1000,- S - an Gerlinde Moser, Traun, Haydnstraße 5, Melanie Sammer, Hofkirchen Nr. 125a, und Stefanie Brandstetter, Neumarkt i. M., Lindenberg 1.

Jeweils 3x den 2. Preis - je einen Golddukat von der Raiffeisenlandesbank - an Rosa Kirchschräger, Linz, Pfarrgasse 3, Hermann Pabst, Linz, Reiselbauerstraße 34a, und Melanie Moser, Traun, Haydnstraße 5.

Die beiden jüngsten Gewinnerinnen Melanie Sammer und Melanie Moser bekamen für diese Preisverleihung einen schulfreien Tag. Die 9jährige Melanie Sammer, Tochter vom stellvertretenden Leiter der Kriminalabteilung, Hptm Andreas Sammer, freute sich besonders über den Gewinn eines Sparbuches.

Die Redaktion gratulierte allen Gewinnern und lud diese anschließend zu einem kleinen Imbiß in das Kasino des LGKfÖÖ ein. Ein besonderer Dank geht an Generaldirektor

Dr. Mag. Scharinger der Raiffeisenlandesbank Linz für die Beistellung der Preise.

Die REDAKTION

V.l.n.r.: Redaktionsoffizier Oberst Berthold Garstenauer, Stefanie Brandstetter, Gerlinde Moser, Melanie Moser, Hermann Pabst, Melanie Sammer, Rosa Kirchschräger, Dir. Drimmel und Redakteur KontrInsp Hans Zeilinger.



ACHTUNG!

Konzert der Gendarmeriemusik Oberösterreich

am Donnerstag, den 3. April 1997
um 19.30 Uhr
im Linzer Brucknerhaus
Eintritt: 100,- S
Kartenbestellungen unter
Tel. 0 73 2 / 76 00-215 oder -220.

Gesucht

Kollegen, die im September/Oktober 1950 beim Gendamerieinsatz in Linz anlässlich der Streiks gegen das vierte Lohn- und Preisabkommen dabei waren. Wenn Sie in der Lage und bereit sind, über diese geschichtsträchtigen Tage zu erzählen, bitte ich um Anruf zwecks Terminvereinbarung.

Major Ahrer, LGK, Stabsabteilung, Tel. 0 73 2 / 76 00-203



LANG CHEMIE
Ihr zuverlässiger Partner



Reinigungs- und Pflegemittel



Auftau- und Gefrierschutzmittel



Additive



Technische Fette
Öle - Wachse
Spezialprodukte



LANG CHEMIE
Herzog-Friedrich-Platz 1
A-3001 Mauerbach/Wien
Tel.: (0222) 979 15 86
Fax: (0222) 979 72 01
Hans-Sachs-Straße 2
A-5280 Braunau/Inn
Tel.: (07722) 29 59
Fax: (07722) 662 34

SANGYONG

Powered by German Technology.

AUTOHAUS ORGLER

Subaru Haupthändler
Ersatzteillager - Kfz-Überprüfung
4201 Eidenberg 184, Tel. 07239 / 50 22

SUBARU

Seit vielen Jahren Allrad-erfahren.

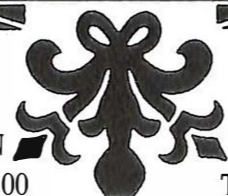
SEIT 1559 · FRANZ
KASTNER
Konditorei

4190

BAD

LEONFELDEN

TEL. 07213/88 00



4150

ROHRBACH

TEL. 07289/46 46



Familien-Lasten-Ausgleichspaket! Schaffen Sie einen Ausgleich, setzen Sie sich über sinnlose Zwänge hinweg, investieren Sie in Ihr Vergnügen! Ein effizienter Turbodiesel, komfortabel sichere Ausstattung und die Option, immer seinen eigenen Weg gehen zu können, auch abseits ausgefahrener Pfade: Suzuki Vitara. Was wollen Sie mehr?



Suzuki Vitara, zum Ausgleich offen oder geschlossen, mit 3 oder 5 Türen, mit 2 Liter-Intercooler-Turbodiesel, 16V- oder V6-Benzin-Motor, mit Automatik oder 5-Gang-Schaltung sowie auf Wunsch mit ABS und Klimaanlage. Serienmäßig mit zuschaltbarem Allradantrieb, mit elektronischer Wegfahrsperr, mit Fahrer- und Beifahrerairbag, mit Seitenaufprallschutz und höhenverstellbaren Sicherheitsgurten, mit Servolenkung und elektrischen Fensterhebern, mit Zentralverriegelung und getönten Scheiben...

Ausgleich-Chancen eröffnen Ihnen Ihre 120 Suzuki-Händler. Da können Sie alle fragen, die Vitara fahren.

Suzuki Vitara. Mehr als ein Auto.